



Perspektive Älterwerden

Wegweiser für Seniorinnen und Senioren



Kreis Offenbach



Neuron – das Therapiezentrum.

Kompetenz aus einer Hand.

Interdisziplinäre ambulante Neurorehabilitation mit Hand und Fuß im Rhein-Main-Gebiet. Alle Therapiemöglichkeiten an einem Ort auf Basis der neuesten Forschungsergebnisse.

In unserem Therapiezentrum arbeiten wir mit unseren Patienten an neuesten und modernsten Therapiegeräten, um eine qualitative und hochwertige Behandlung sicherzustellen. Zudem bieten wir durch eine enge Zusammenarbeit mit Physio-, Ergotherapeuten sowie Orthopädie- und Rehatheknern, eine umfangreiche und optimale interdisziplinäre Versorgung an.

Im angegliederten Zentrum für technische Orthopädie stellen wir nicht nur ein Hilfsmittel für Sie, Ihr Kind oder einen Familienangehörigen her, z.B. eine Orthese oder Prothese, wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Neuron-Therapiezentrum
Wooßstraße 48
D-63329 Egelsbach

Telefon: (0 61 03) 7 06 42 - 60
E-Mail: info@neuron-therapiezentrum.de
www.neuron-therapiezentrum.de

NEURON 
das Therapiezentrum

1. Aktives Alter

Aktiv sein und fit bleiben	6
Freizeit, Begegnung und Geselligkeit	8
Sport und Bewegung	9
Senioren auf Reisen	10
Mobil bleiben – aber sicher!	12
Bildung und Weiterbildung	14
Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement ...	16
Bürgerhilfe & Seniorengenossenschaften	17

i Information

BAGSO-Verbraucherempfehlung „Nutzerfreundliches Printmedium“

Wir freuen uns besonders, dass eine Organisation, die weiß was Älteren gefällt und worauf sie achten, diese Broschüre ausgezeichnet hat. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V (BAGSO) vertritt die Interessen Älterer gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Unter ihrem Dach haben sich mehr als 100 Verbände mit vielen Millionen Mitgliedern zusammengeschlossen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.bagso.de



- ✓ lesefreundlich
- ✓ kontrastreich
- ✓ verständlich

2. Beratung & Information

Leitstelle Älterwerden	18
Allgemeine Lebensberatung	19
Seniorenberatungsstellen in den Kommunen	20
Pflegeberatung	22
Sozialverbände	24
Selbsthilfegruppen	24
Schuldnerberatung	25
Suchtberatung	25
Betreuungsrecht und Vorsorge	26
Vollmachten und Verfügungen	27
Erben und Vererben	30
Optimierung der Erbschaftssteuer	32

3. Wohnen im Alter

Das altersgerechte Zuhause	34
Wohnberatung	36
Betreutes Wohnen	38
Neue Wohnformen	40

4. Hilfe, Betreuung & Pflege

Der Hausnotruf	42
Mahlzeitendienste	44
Fahrdienste	45
Ambulante Pflegedienste	46
Betreuungskräfte aus dem EU-Ausland	54
Angebote zur Unterstützung im Alltag	56
Angebote für Menschen mit Demenz	58
Tagespflege	60
Kurzzeitpflege	61
Vollstationäre Dauerpflege	62



Bei uns ist Ihre Immobilie in guten Händen.

Vertrauen Sie auf über 27 Jahre Erfahrung auf dem Immobilienmarkt im Rhein-Main-Gebiet.

Sie können von uns ein hohes Maß an Sachverstand in der Gesamtabwicklung erwarten, dabei legen wir in allen Schritten Wert auf Transparenz.

Spielen Sie mit dem Gedanken Ihre Immobilie zu veräußern oder wünschen Sie eine kostenlose Wertermittlung Ihrer Immobilie?

Dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.



DETLEF CZERNY
IMMOBILIEN

Ahornweg 5
63150 Heusenstamm

Telefon 06104 61 25 3
Mobil 0170 47 100 67

info@czernyimmobilien.de
www.czernyimmobilien.de



DER WILLE VERSETZT BERGE. BESONDERS DER LETZTE.

**EIN TESTAMENT ZUGUNSTEN VON ÄRZTE OHNE GRENZEN SCHENKT
MENSCHEN WELTWEIT NEUE HOFFNUNG.**

Wir informieren Sie gerne.
Ihre Ansprechpartnerin: Anna Böhme
Telefon: 030 700 130-145
Fax: 030 700 130-340
anna.boehme@berlin.msf.org



5. Medizinische Versorgung

Krankenhäuser und Kliniken	70
Geriatric (Altersmedizin)	72
Gehen zum Greifen nah!	75
Bewegung und Ernährung.....	76
Gesundbleiben durch Früherkennung	78
Hospizarbeit und Palliativpflege	79

6. Finanzielle Hilfen und Vergünstigungen

Die Pflegeversicherung.....	80
Übersicht der Leistungen:	81
Leistungen im häuslichen Bereich	82
Teilstationäre Leistungen	84
Leistungen im stationären Bereich	85
Grundsicherungsleistungen nach SGB XII	86
Weitere soziale Leistungen	87
Wohngeld.....	88
Tafelläden im Kreis Offenbach.....	89

7. Weitere wichtige Informationen

Vorsorge für den Todesfall	90
Grabpflege – Dauergrabpflege.....	91
Nützliche Adressen und Internetlinks	92
Branchenverzeichnis	94
Wichtige Rufnummern	95
Impressum	93

Sehr geehrte Damen und Herren,

die älter werdende Gesellschaft ist ein Thema, das seit langem die politischen Entscheidungsträger bewegt. 2030 etwa wird knapp ein Drittel der Kreisbevölkerung älter als 65 Jahre sein. Die Zahl der 80-Jährigen wird sich mehr als verdoppeln.

Mit Blick auf die zu erwartende Umkehr der Bevölkerungspyramide hat der Kreis Offenbach frühzeitig gehandelt und eine Leitstelle Älterwerden eingerichtet. Sie sorgt für die kontinuierliche Umsetzung der Altenhilfeplanung und koordiniert die Altenarbeit. Zudem setzt sich die Leitstelle systematisch mit aktuellen Fragen des Älterwerdens auseinander und hat in den vergangenen zwanzig Jahren zahlreiche innovative Projekte initiiert und begleitet.

Dazu gehören auch die Seniorengenossenschaften, die sich in den Kommunen des Kreises bewährt haben. Hier geben ältere Menschen ihr Können und ihr Wissen an andere ältere Menschen weiter und erhalten dafür Hilfe in Bereichen, in denen sie selber nicht so fit sind. Seit Jahren haben sich im Kreis zudem niedrigschwellige Angebote für Demenzerkrankte etabliert – mit dem Ziel, dass die betroffenen Menschen solange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung leben können. Dort, wo diesen Modellen Grenzen gesetzt sind, setzen wir zunehmend auf gemeinschaftliche Wohnprojekte, die den Menschen mit Demenzerkrankung die Möglichkeit bieten, sich auch unter diesen speziellen Lebensumständen noch wohl zu fühlen und gut versorgt zu sein.

Darüber hinaus gibt es die unterschiedlichsten Vorstellungen von einem Leben im Alter und natürlich wollen alle so gesund und so selbstbestimmt wie möglich alt werden. Doch wenn dies nicht gelingt, müssen auch bedarfsgerechte Alternativen vorhanden sein – von der Tagespflege bis zum Hospiz.



Der Seniorenwegweiser, den Sie in der Hand halten, bietet einen guten Überblick über die breit gefächerten Möglichkeiten, das Leben im Alter individuell zu gestalten. Dazu gehören auch rechtliche Fragen sowie Angebote, bei denen sich ältere Menschen austauschen können.

Ich hoffe, dass Sie für sich selbst oder für Ihre Angehörigen in dieser Broschüre interessante Anregungen finden, und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Carsten Müller'.

Carsten Müller

Kreisbeigeordneter Kreis Offenbach

Aktiv sein und fit bleiben

© highwaystarz - Fotolia



Aktiv sein und fit bleiben – das kann heißen, einfach wieder mal was Neues auszuprobieren oder mit etwas beginnen, was man schon immer machen wollte. Zahlreiche Angebote im Kreis Offenbach laden ältere Menschen zu den unterschiedlichsten Aktivitäten ein. Das Spektrum reicht von Sport- und Bewegungsangeboten über geselliges Beisammensein bis hin zum ehrenamtlichen Engagement. Gerade unsere Region hat für eine aktive Freizeitgestaltung viel zu

bieten. Gut ausgebaute Rad- und Wanderwege, zahlreiche Schwimmbäder und Sportstätten. Aber auch die kulturellen Angebote kommen nicht zu kurz.

Ganz gleich was Sie auch unternehmen – das wichtigste ist, unter Menschen zu sein, sich auszutauschen und Spaß zu haben. Auf den folgenden Seiten haben wir einige interessante Angebote für Sie zusammengestellt.

SOZIALVERBAND

VdKHESSEN-THÜRINGEN
KREISVERBAND
OFFENBACH-LANDEisenbahnstr. 11
63180 Heusenstamm
www.vdk.de/kv-offenbach-land

Wir stehen für:

Solidarität · Würde · Spaß · Integration · Aktiv sein
 Pflege · Selbstbestimmung · Kontakt · Soziale Sicherheit
 Helfen · Recht · Beratung · Gemeinsamkeit
 Engagement · Betreuung · Sozialpolitik
 Wir lassen keinen alleine



Dem Ernstfall einen Schritt voraus

BWS
SicherheitVdS 3138, 24h-Notruf-
und Service-Leitstelle

Werkschutz

Funkstreifendienste

Daten-Tresor

Mobile Einbruchmeldeanlage
zur Sofortmontage

Sicherheitscenter

BWS Sicherheitsdienste
Harlass-Roth Bartenstein GmbHHeinrich-Krumm-Straße 9
63073 OffenbachIndustriegebiet Waldhof
kostenlos, direkt auf dem Hof**069 - 888 145 • www.bws-offenbach.de**

Die Winkelmühle

- Freiwilliges Engagement
- Treffpunkt für alle Generationen
- Kurse und Angebote rund um Begegnung, Kultur, Bewegung, Kreatives und Gesundheit
- Gruppen und Angebote für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen

Diakonie
Diakonisches Werk
Offenbach-
Dreieich-RodgauAn der Winkelmühle 5, 63303 Dreieich
☎ 06103/9875-25
begegnungsstaette@diakonie-of.de
www.diakonie-of.de diewinkelmuehle

Langfinger kennen keine Kurzarbeit.

Schützen Sie Ihr Eigentum vor Diebstahl.

Wir wollen,
dass Sie
sicher leben.

Ihre Polizei

www.polizei-beratung.de

GEWOBAU

Zu Hause in Neu-Isenburg

Sie suchen eine Wohnung? Dann kommen Sie zu uns!

Wir sind das Wohnungsunternehmen der Stadt Neu-Isenburg und vermieten in den drei Stadtteilen provisionsfrei ca. 2.500 Wohnungen sowie ca. 900 PKW-Stellplätze und Garagen.

Aktuelle Angebote finden Sie auch bei uns im Internet:

www.gewobau-ni.de**GEWOBAU GmbH Neu-Isenburg**Frankfurter Straße 139 · 63263 Neu-Isenburg
Telefon: 06102 7893-0 · Telefax 06102 25236

Freizeit, Begegnung und Geselligkeit

Seniorentreffs und Veranstaltungen

Seniorentreffs bieten älteren Menschen die Möglichkeit des geselligen Beisammenseins und kulturellen Erlebens. Die Angebote sind breit gefächert und Eigeninitiative ist willkommen. Kaffeeklatsch und Kartenspiel haben dort genauso ihren Platz wie beispielsweise Computer-, Sport- und Kulturprojekte. Auch Ausflüge, Wanderungen und Bewegungsangebote gehören dazu.

In den Städten und Gemeinden des Kreises Offenbach bestehen zahlreiche Angebote, deren Aufzählung den Rahmen dieser Broschüre sprengen würde. Wir empfehlen, sich zum Beispiel über die Stadt- und Gemeindeverwaltungen (Adressen siehe Seite 20), Wohlfahrtsverbände, Kirchengemeinden und die örtlichen Vereine zu informieren. Angebote werden häufig auch in der Tagespresse oder in den Amtsblättern der Kommunen veröffentlicht.

Städtisches Seniorenzentrum Dietzenbach

Siedlerstraße 66

63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 42077 | www.dietzenbach.de

Das Städtische Seniorenzentrum mit seinem stadtoffenen Charakter spiegelt das Angebot der städtischen Seniorenarbeit mit ihren Kooperationspartnern wider. Das Zentrum verfügt über eine großzügige Gartenanlage mit Terrasse. Als offene Begegnungsstätte offeriert es ein vielfältiges Spektrum mit Bildungsangeboten der Volkshochschule, Gymnastikgruppen,

Selbsthilfegruppen pflegender Angehöriger, wöchentliche Seniorennachmittage der Arbeiterwohlfahrt, das monatliche Erzählcafé der städtischen Seniorenarbeit und vieles mehr. Im Haus befinden sich Gemeinschaftsräume, eine Bibliothek und ein Andachtsraum.

Begegnungsstätte Winkelsmühle Dreieich

An der Winkelsmühle 5

63303 Dreieich-Dreieichenhain

Tel. (06103) 9875-25

www.diakonie-of.de

Die Begegnungsstätte Winkelsmühle in Dreieichenhain ist Zentrum für die unterschiedlichsten generationsübergreifenden Angebote aus den Bereichen Bildung, Kunst und Kultur, Musik und Gesang, Gesundheit und Bewegung und bietet viele Möglichkeiten für Freiwilliges Engagement.

Begegnungszentrum Haltestelle Langen

Elisabethenstraße 59a, 63225 Langen

Tel. (06103) 203-920

www.langen.de

Das Begegnungszentrum Haltestelle ist die zentrale kommunale Anlaufstelle für Seniorinnen und Senioren in Langen, deren Angehörige und alle, die sich auf ihren Ruhestand vorbereiten wollen. Die Haltestelle informiert, berät, pflegt, bietet Kurse, Veranstaltungen und viele Möglichkeiten zum geselligen Beisammensein. Die Kurs- und Freizeitangebote sind für alle Generationen offen.

Sport und Bewegung



© Kurhan – stock.adobe.com

Regelmäßige Bewegung ist eine Form der Prävention, die das Wohlbefinden stabilisiert. Sport trägt mit dazu bei, gesundheitliche Beschwerden zu verhindern bzw. zu lindern und schafft Lebensfreude und Energie. Wer will, dass es einem gut geht, der darf die Bewegung nicht vergessen. „Wer rastet, der rostet“ – der alte Spruch bleibt gültig, wird sogar immer aktueller.

Ob Wandern, Walken, Gymnastik, Schwimmen, Radfahren oder Entspannungstechniken: Jede Bewegung und Aktivität tut Körper und Seele gut. Dass hierbei nicht Rekorde und Höchstleistungen, sondern Spaß an der Bewegung, die Abwechslung und die Geselligkeit im Vordergrund stehen, versteht sich von selbst.

Einsamkeit im Alter ist ein weit verbreitetes Problem, dem zum Beispiel durch eine Mitgliedschaft im Sport-

verein vorgebeugt werden kann. Sportvereine machen es möglich, lebenslang Sport zu treiben, bewegt älter zu werden und dabei soziales Miteinander zu erleben.

Durch gezielte Programme wie zum Beispiel dem hessischen Modellprojekt „Gesund älter werden bewegt“ sollen die sportlichen Bedürfnisse älterer Menschen gefördert werden. Informationen über das Projekt und passende Sportangebote erhalten Sie vom Sportkreis Offenbach.

Sportkreis Offenbach e. V.

Offenthaler Straße 75

63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 693390

www.sportkreis-offenbach.de

Senioren auf Reisen

Reiselust und Fernweh hat nichts mit dem Alter zu tun. Die heutige Seniorengeneration fühlt sich überwiegend fit und genießt die neu gewonnene Freizeit. Kurze Städtetrips gehören ebenso dazu wie regelmäßige Urlaube. Damit muss nicht unbedingt eine organisierte Seniorenreise gemeint sein, viele ältere Menschen planen ihren Urlaub natürlich auf eigene Faust. Wer seine Reise nicht selbst organisieren möchte, findet bei Reiseveranstaltern auch spezielle Angebote für Seniorenreisen. Vom Kurzurlaub bis zur Weltreise bleiben dabei keine Wünsche offen und die Reisen sind speziell auf die Interessen und Bedürfnisse von älteren Personen ausgerichtet.



© greenlinetours.com



© Yakobchuk Olena - stock.adobe.com

Für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen sind betreute Reisen gut geeignet. Das bedeutet: Von Anfang bis Ende der Reise steht qualifiziertes Personal zur Verfügung, das Hilfe nach Bedarf bietet. Betreute Reisen werden von den Wohlfahrtsverbänden, aber auch von einigen privaten Reiseveranstaltern angeboten. Vor der Buchung sollten Sie sich genau informieren, welche Betreuungsleistungen im Preis inbegriffen sind. Die Vorstellungen von Urlaubern und Veranstaltern liegen nicht selten weit auseinander.

Angebote „Betreutes Reisen“:

DRK Kreisverband Offenbach e. V.
Soziale Dienste – Betreutes Reisen
Spessartring 24, 63071 Offenbach
Tel. (069) 85005-251

Die BAGSO, aktiv für die Älteren

Die BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. – ist die Lobby der älteren Menschen in Deutschland. Unter ihrem Dach haben sich über 100 Verbände mit etwa 13 Millionen älteren Menschen zusammengeschlossen. Die BAGSO vertritt deren Interessen gegenüber Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, wobei sie die nachfolgenden Generationen immer im Blick hat.

Darüber hinaus zeigt die BAGSO durch ihre Publikationen und Veranstaltungen Wege für ein möglichst gesundes und kompetentes Altern auf.

Die BAGSO setzt sich ein für

- ein realistisches Altersbild in der Gesellschaft
- ein selbstbestimmtes Leben im Alter
- die gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation älterer Menschen
- ein solidarisches Miteinander der Generationen
- ein gesundes Altern und eine hochwertige gesundheitliche und pflegerische Versorgung
- die Interessen älterer Verbraucher



Weitere Informationen unter www.bagso.de oder bei:

BAGSO e.V. • Thomas-Mann-Str. 2-4 • 53111 Bonn

Tel.: 02 28 / 24 99 93-0 • Fax: 02 28 / 24 99 93-20 • E-Mail: kontakt@bagso.de

Mobil bleiben – aber sicher!



© stock.adobe.com

Ob als Auto- oder Fahrradfahrer, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuß: Die ältere Generation ist mobil. Gleichzeitig wächst bei den älteren Menschen das Bewusstsein für die eigenen Grenzen. Der Ausstieg aus dem aktiven Arbeitsleben ist häufig mit deutlich niedrigeren Fahrleistungen im Straßenverkehr verbunden, worunter die Fahrpraxis stetig abnimmt. Ein Fahrsicherheitstraining könnte das kompensieren. Auch die Kenntnisse zu den aktuellen Verkehrsregelungen lassen sich bei der Gelegenheit auffrischen.

Die geringere Fahrpraxis ist das eine – das andere sind Beeinträchtigungen, die sich mit fortschreitendem Alter oft unbemerkt einschleichen und die Fahrtüchtigkeit beeinflussen können. Nachts sieht man nicht mehr so gut wie früher, der zur Gefahrenvermeidung notwendige Blick über die Schulter nach hin-

ten fällt schwerer, weil die Beweglichkeit nachlässt. Deshalb ist es sinnvoll, sich regelmäßig ärztlich beraten zu lassen. Ein allgemeiner Gesundheits-Check, den man alle zwei Jahre durchführen lassen kann, ist ein guter Anlass, um auch das Thema Fahrtüchtigkeit anzusprechen. Mit dem Ziel, die Fahrfitness zu verbessern, sollten Hör- und Sehvermögen, Reaktionsgeschwindigkeit, Beweglichkeit sowie Herz, Leber und Nervensystem untersucht werden.

Um so lange wie möglich sicher mobil zu bleiben, sollte man seine Fahrfertigkeiten von Zeit zu Zeit auffrischen und trainieren – etwa durch Fahrstunden bei einer Fahrschule oder ein Fahrsicherheitstraining. Ebenso ändern sich – für viele Verkehrsteilnehmende unbemerkt – gesetzlich vorgeschriebene Verkehrsregelungen. Eine Auffrischung des Wissens dazu im Rahmen eines Trainings ist daher empfehlenswert.

Angebote für Sicherheitstrainings

Es gibt viele Angebote, mit denen Menschen im Rentenalter ihre Fahrfertigkeiten auffrischen können. Fahrschulen bieten zum Beispiel Fahrstunden für ältere Menschen an, die selbst testen wollen, wie gut sie beim Fahren sind, und ob sie auch die neuesten Verkehrsregeln kennen. Spezielle Fahrsicherheitstrainings für ältere Autofahrer werden auch vom ADAC und den Verkehrswachten angeboten.

ADAC Hessen-Thüringen e. V.
Fahrsicherheitszentrum Rhein-Main
 Gründautalring 1
 63584 Gründau
 Tel. (06058) 918918
www.fsz-rhein-main.de

Verkehrswacht für Stadt und Kreis Offenbach e. V.

Waldstraße 134, 63071 Offenbach
 Tel. (069) 873496 | www.verkehrswacht-of.de

Information

Öffentlicher Personennahverkehr

Eine Alternative zum Auto bietet der gut ausgebauter Personennahverkehr mit attraktiven Tarifangeboten, wie z.B. der 65-plus-Jahreskarte. Informationen erhalten Sie unter Tel. (069) 242480 24 oder im Internet: www.rmv.de

Die RMV-Mobilitätszentrale im Kreis Offenbach

RMV-Mobilitätszentrale Dietzenbach
 Masayaplatz 1, 63128 Dietzenbach
 Telefon 06074 69669-29, Fax 06074 69669-109-29
 E-Mail info@kvgOF.de

Öffnungszeiten:
 Mo.–Fr. 7.00–17.00 Uhr, Sa. 10.00–13.00 Uhr

Partner im 



Einfach nah!

 **kvgOF**
 Kreisverkehrsgesellschaft
 Offenbach mbH

Bildung und Weiterbildung

© Claudia Paulussen – stock.adobe.com



Stellen Sie sich vor, das Rentenalter hat begonnen. Es steht eine Menge Zeit zur Verfügung, die irgendwie genutzt werden muss. Reisen sind zwar eine tolle Möglichkeit, sie sind jedoch nur eine kurzlebige Angelegenheit. Während als Kind oft kein Interesse an der Bildung bestand, kehrt sich diese Eigenschaft im Alter um. Hierfür gibt es an den Volkshochschulen (VHS) spezielle Kurse, um das Wissen zu erweitern. Schauen Sie in das aktuelle Programm der nächstgelegenen VHS, um einen Überblick zu bekommen.

Die Kurszeiten sind in zwei Semester unterteilt. Ob Sie den Einstieg im Frühjahr oder Herbst wagen, sollte gut überlegt werden. Bei der ersten Möglichkeit wird in

die warmen Tage hinein gelernt. Sobald also die ersten Sonnenstrahlen eintreten, sind Sie mit dem Lernen beschäftigt. Im Herbst hingegen wird das Wetter zunehmend schlechter. Die Möglichkeiten etwas zu unternehmen sind deswegen begrenzt. Gegen die Fortbildung steht also in diesem Fall das eigene zu Hause.

Die Themenauswahl ist extrem vielfältig. Ob Sprachen, Kunst oder politische Themen, Sie finden für alle Bereiche eine Auswahl. Fast immer gibt es auch Angebote zu verschiedenen Tageszeiten. Hierdurch ist es möglich, dass Sie Ihren Tagesrhythmus beibehalten können.

Die Volkshochschulen im Kreis Offenbach

vhs Kreis Offenbach

Frankfurter Straße 160 – 166, 63303 Dreieich
Tel. (06103) 3131-1313
www.vhs-kreis-offenbach.de

vhs Dietzenbach e. V.

Wilhelm-Leuschner-Straße 33, 63128 Dietzenbach
Tel. (06074) 812266
www.vhs-dietzenbach.de

Volkshochschule Dreieich e. V.

Frankfurter Straße 160 – 166, 63303 Dreieich
Tel. (06103) 3131-1515 | www.vhs-dreieich.de

Gemeinde Egelsbach

Volkshochschule und vhs-Musikschule

Freiherr-vom-Stein-Straße 13, 63329 Egelsbach
Tel. (06103) 2027636 | www.egelsbach.de

Gemeinde Hainburg – Volkshochschule

Wilhelm-Leuschner-Straße 10, 63512 Hainburg
Tel. (06182) 898551 | www.hainburg.de

VHS Heusenstamm

Im Herrngarten 1, 63150 Heusenstamm
Tel. (06104) 607-1122
www.vhs-heusenstamm.de

Volkshochschule Langen

Darmstädter Straße 27, 63225 Langen
Tel. (06103) 9104-60 | www.langen.de

Volkshochschule der Stadt Mühlheim am Main

Friedensstraße 20, 63165 Mühlheim am Main
Tel. (06108) 601-600, 601-602, 601-605
www.muehlheim.de/vhs

vhs Neu-Isenburg e. V.

Bahnhofstraße 2, 63263 Neu-Isenburg
Tel. (06102) 254746
www.vhs-neu-isenburg.de

vhs Obertshausen

Beethovenstraße 2, 63179 Obertshausen
Tel. (06104) 703-4114
www.vhs-obertshausen.de

vhs Rodgau

Hintergasse 15, 63110 Rodgau
Tel. (06106) 693-0
www.vhs-rodgau.de

Volkshochschule Rödermark

Dieburger Straße 9 – 11
63322 Rödermark
Tel. (06074) 922700
www.vhs-kreis-offenbach.de

vhs Seligenstadt

Kulturring Seligenstadt e. V.

Steinheimer Straße 6, 63500 Seligenstadt
Tel. (06182) 3569
www.vhs-seligenstadt.de

Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement

Bürgerschaftliches Engagement, Ehrenamt, Freiwilligenarbeit – die unterschiedlichen Begriffe beschreiben die verschiedenen Möglichkeiten, wie sich Menschen in Vereinen, Verbänden, Stiftungen und Initiativen durch freiwillige Tätigkeiten einbringen können. Viele Bereiche des öffentlichen und sozialen Lebens würden ohne ehrenamtlich Tätige überhaupt nicht mehr existieren.

Neben der Betreuung von Kindern, kranken und alten Menschen zählt auch die Mitarbeit in Hilfsorganisationen, Wohlfahrtsverbänden, im Natur- und Umweltschutz, in Behinderten-, Sport- und Kultureinrichtungen dazu.

Ehrenamtssuchmaschine Hessen

Die Ehrenamtssuchmaschine Hessen bietet Vermittlung von ehrenamtlichem Engagement. Wer sich engagieren möchte, kann gezielt nach Tätigkeitsbereichen suchen, den Ort der Tätigkeit eingrenzen und so mit wenigen Mausklicks ein für sich passendes Ehrenamt finden.

Darüber hinaus bietet die Ehrenamtssuchmaschine eine Spendenbörse und ermöglicht Vereinen und Initiativen, sich zu präsentieren und um Ehrenamtliche zu werben. Die Ehrenamtssuchmaschine finden Sie unter:

www.ehrenamtssuche-hessen.de

Ehrenamtsagentur Kreis Offenbach

Die Ehrenamtsagentur des Kreises Offenbach ist Ansprechpartnerin für alle ehrenamtlich Engagierten und für hauptamtlich Tätige, die mit Ehrenamtlichen arbeiten. Sie unterstützt ehrenamtliche Projekte und die Gewinnung von ehrenamtlich Engagierten.

Ehrenamtsagentur Kreis Offenbach

Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach
Tel. (06074) 8180-1069



Bürgerhilfe & Seniorengenossenschaften

Bürgerhilfen und Seniorengenossenschaften sind Modelle, bei denen Selbsthilfe und Solidarität im Vordergrund stehen. Sie funktionieren jeweils auf der Basis des Zeittausches, das heißt, für geleistete Hilfe werden Punkte vergeben und gutgeschrieben. Bei eigenem Hilfebedarf können diese wieder eingelöst werden.

Seniorenhilfe Dietzenbach e. V.

Marktstraße 2a
63128 Dietzenbach
Tel. (06074) 35777
www.seniorenhilfe-dietzenbach.de

Die Uhus e. V. – Bürger-Aktive Dreieich

Fahrgasse 7
63303 Dreieich-Dreieichenhain
Tel. (06103) 985050
www.dieuhus.de

Hand in Hand Seniorenhilfe Hainburg

Kappesweg 13
63512 Hainburg
Tel. (06182) 69427
www.handinhand.hainburg-lebt.de

Bürger- und Seniorenhilfe Heusenstamm e. V.

Kirchstraße 24
63150 Heusenstamm
Tel. (06104) 1711
www.seniorenhilfe-heusenstamm.de

Seniorenhilfe Langen e. V.

Zimmerstraße 3, 63225 Langen
Tel. (06103) 22504
www.zenja-langen.de

Bürger- und Seniorenhilfe Mühlheim e. V.

Goethestraße 35, 63165 Mühlheim
Tel. (06108) 82052
www.bsham.de

SeniorenHilfe Obertshausen e. V.

Grenzstraße 16, 63179 Obertshausen
Tel. (06104) 43322
www.seniorenhilfe-obertshausen.de

Bürgerhilfe Rodgau e. V.

Paul-Gerhardt-Straße 28, 63110 Rodgau
Tel. (06106) 12012
www.buergerhilfe-rodgau.de

Seniorenhilfe Rödermark e. V.

Mühlengrund 17, 63322 Rödermark
Tel. (06074) 862606
www.seniorenhilfe-roedermark.de

HILFE FÜREINANDER

Seniorenhilfe Seligenstadt e. V.

Aschaffener Straße 1
63500 Seligenstadt
Tel. (06182) 200502
www.hilfe-fuereinander.de

Leitstelle Älterwerden

Die Leitstelle Älterwerden des Kreises Offenbach hat den Ausbau sowie die strategische Weiterentwicklung von Strukturen zum Ziel, die älteren Menschen die gesellschaftliche Teilhabe, aber auch mehr Eigenständigkeit ermöglichen. Hintergrund ist der demografische Wandel, der zur Folge hat, dass der Anteil älterer Menschen an der Gesamtbevölkerung auch im Kreis Offenbach in den nächsten Jahren rapide ansteigt.

Das Angebot dient in diesem Zusammenhang als zentrale Anlaufstelle für Menschen, die Fragen zum Thema dritter Lebensabschnitt, Alter oder Demenz haben. Zudem koordiniert die Leitstelle Anfragen anderer Institutionen, von Wohlfahrtsverbänden sowie von freien Trägern in Bezug auf Projektvorschläge oder neue Initiativen in Sachen demografischer Wandel.

Dabei geht es stets darum, nicht über die Köpfe der älteren Menschen hinweg, sondern mit Ihnen zusammen Lösungen und Wege zu finden. Der Fokus liegt nämlich darauf, die Kompetenzen sowie die individuellen Ressourcen älter werdender Menschen gezielt zu nutzen. Das gilt für den Aufbau von Seniorengenossenschaften genauso wie für die Thematik „Moderne Pflegestrukturen“ oder für Fragen des altersgerechten Wohnens.

Kreis Offenbach

- Leitstelle Älterwerden -

Werner-Hilpert-Straße 1

63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 8180-5331

Fax (06074) 8180-5938

g.wehner@kreis-offenbach.de



Allgemeine Lebensberatung

© stock.adobe.com



Die Allgemeine Lebensberatung (ALB) berät Menschen jeden Alters und jeder Religion, die sich in einer für sie problematischen Lebenslage befinden. Hier finden Sie Rat in sozialrechtlichen Fragen, bei Familien- und Partnerschaftsproblemen und Hilfe bei Schwierigkeiten im Umgang mit Behörden.

Caritasverband Offenbach/Main e. V.
Allgemeine Lebensberatung Seligenstadt
(Ratsuchende aus Seligenstadt, Hainburg,
Mainhausen und Heusenstamm)
Kolpingstraße 36
63500 Seligenstadt
Tel. (06182) 26289
www.caritas-offenbach.de

Caritasverband Offenbach/Main e. V.
Allgemeine Lebensberatung Rodgau
(Ratsuchende aus Rodgau, Rödermark, Dreieich,
Neu-Isenburg, Langen, Dietzenbach, Egelsbach)
Puisseauxplatz 1
63110 Rodgau
Tel. (06106) 6600925
www.caritas-offenbach.de

Seniorenberatungsstellen in den Kommunen

Im Kreis Offenbach gibt es in allen Städten und Gemeinden kommunale Seniorenberatungsstellen. In elf Städten und Gemeinden sind sie unter städtischer Trägerschaft tätig. Für Hainburg und Mainhausen ist der Caritasverband Träger im Auftrag der beiden Gemeinden. Die Seniorenberatungsstellen sind alle unterschiedlich konzipiert. Ursächlich sind örtlich abweichende Voraussetzungen und die jeweils gewachsenen Strukturen. Hintergrund ist aber auch, dass kommunale Seniorenarbeit ein vielfältiges Querschnittsthema mit zahlreichen Facetten bildet.

Die Seniorenberatungsstellen sind zwar unterschiedlich aufgestellt, dennoch haben sie sich inhaltlich vergleichbar ausgerichtet. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der Hilfe und Rat suchende ältere Mensch.

Der Arbeitsauftrag orientiert sich am Bedarf und an den Ressourcen der älteren Menschen. Alle älteren Personen aus der jeweiligen Kommune sowie deren Angehörige können die Seniorenberatung in Anspruch nehmen. Die Beratung ist neutral, kostenfrei und unabhängig von wirtschaftlichen Interessen.



Stadt Dietzenbach – Seniorenberatung

Siedlerstraße 66, 63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 483490 | www.dietzenbach.de

Stadt Dreieich – Seniorenberatung

Hauptstraße 45, 63303 Dreieich

Tel. (06103) 601-248, 601-247

www.dreieich.de

Gemeinde Egelsbach – Seniorenberatung

Freiherr-vom-Stein-Straße 13, 63329 Egelsbach

Tel. (06103) 405-153 | www.egelsbach.de

Gemeinde Hainburg – Caritas Seniorenberatung

Kolpingstraße 36, 63500 Seligenstadt

Tel. (06182) 26289 | www.caritas-offenbach.de

Stadt Heusenstamm – Seniorenberatung

Im Herrngarten 1, 63150 Heusenstamm

Tel. (06104) 607-1128 | www.heusenstamm.de

Stadt Langen – Seniorenberatung

Elisabethenstraße 59a, 63225 Langen

Tel. (06103) 203-920 | www.langen.de

Gemeinde Mainhausen

Caritas Seniorenberatung

Kolpingstraße 36, 63500 Seligenstadt

Tel. (06182) 26289 | www.caritas-offenbach.de

Stadt Mühlheim – Seniorenberatung

Friedensstraße 20, 63165 Mühlheim am Main

Tel. (06108) 601-707 | www.muehlheim.de

Stadt Neu-Isenburg – Seniorenberatung

In Neu-Isenburg bestehen zehn Stadtteil-Beratungsstellen. Die Beratungszeiten erfragen Sie bitte unter den angegebenen Rufnummern.

Hugenottenallee 34, Tel. (06102) 241-537, -541

Kurt-Schumacher-Straße 8, Tel. (06102) 241-537

Kapitän-Lehmann-Straße 2, Tel. (06102) 241-541

Pappelweg 38-42, Tel. (06102) 38837

Freiherr-vom-Stein-Straße 16, Tel. (06102) 733346

An den Schulwiesen 4, Tel. (06102) 306913

Dreiherrnsteinplatz 4, Tel. (06102) 756575

Schützenstraße 84, Tel. (06102) 8139989

Luisenstraße 18, Tel. (06102) 25124

Meisenstraße 24, Tel. (06102) 501873

www.neu-isenburg.de

Stadt Obertshausen – Sozialverwaltung

Beethovenstraße 2-10, 63179 Obertshausen

Tel. (06104) 703-6200 | www.obertshausen.de

Stadt Rödermark – Seniorenberatung

Dieburger Straße 13-17, 63322 Rödermark

Tel. (06074) 911-350, 911-351, 911-356

www.roedermark.de

Stadt Rodgau – Seniorenberatung

Hintergasse 15, 63110 Rodgau

Tel. (06106) 693-1233, 693-1270

www.rodgau.de

Stadt Seligenstadt – Seniorenberatung

Marktplatz 1, 63500 Seligenstadt

Tel. (06182) 87-110 | www.seligenstadt.de

Pflegeberatung

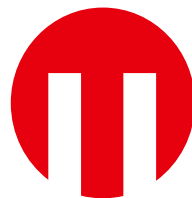
Pflegebedürftige und ihre Angehörigen haben Anspruch auf kostenfreie individuelle Pflegeberatung. Die Pflegekassen sind verpflichtet, eine solche Beratung anzubieten. Im Kreis Offenbach erfolgt die Beratung durch den Pflegestützpunkt. Bei allen Fragen zum Thema Pflege können Sie sich selbstverständlich auch direkt an Ihre Pflegekasse (Pflegekasse = Krankenkasse) wenden.

Pflegestützpunkt Kreis Offenbach

Der Pflegestützpunkt des Kreises Offenbach im Kreishaushaus in Dietzenbach ist die erste Anlaufstelle für all Ihre Fragen rund um das Thema Pflege. Die Beratung ist trägerneutral und kostenlos. Sie erhalten Informa-

tionen unabhängig und verbraucherorientiert. Bei Bedarf wird auch konkrete Hilfestellung bei der Vermittlung nötiger Kontakte und bei der Organisation der benötigten Leistungen angeboten. Das Beratungsangebot richtet sich an:

- Pflegebedürftige Menschen
- Pflegende Angehörige
- Menschen mit Behinderung
- Menschen, die von Behinderung und Pflege bedroht sind



Pflegestützpunkt

Kreis Offenbach

Information

Pflegeberatung für Privatversicherte

Privatversicherte erhalten kostenlose Pflegeberatung von der COMPASS Private Pflegeberatung GmbH. Für Anfragen zur Pflegeberatung nutzen Sie bitte die bundesweit gebührenfreie Servicenummer:

Telefon (0800) 1018800

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter:
www.compass-pflegeberatung.de

Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach
pflegestuetzpunkt@kreis-offenbach.de

Ihre Ansprechpersonen:

Anja Breitenbach, Tel. (06074) 8180-5322

Andreas Diehl, Tel. (06074) 8180-5321

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 10 – 12 Uhr

Mittwoch 14 – 16 Uhr

Individuelle Terminvereinbarungen zur Beratung sind an allen Tagen von Montag bis Freitag möglich. Termine können auch als Hausbesuche erfolgen.



AWO Seniorenzentrum „Horst-Schmidt-Haus“

Das AWO Seniorenzentrum „Horst-Schmidt-Haus“ hat langjährige Erfahrung in der Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen. In unserem Haus leben 131 Menschen. Fast ebenso viele hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um sie. Viele Ehrenamtliche ermöglichen darüber hinaus die persönliche Begleitung unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Die Altenhilfe der AWO Hessen-Süd bildet ein Netz aus vielfältigen Angeboten: Alle wichtigen Dienstleistungen kommen aus eigener Hand und wir kooperieren mit bewährten Partnern. Im Horst-Schmidt-Haus finden Sie eine liebevolle und ganzheitliche Betreuung: Ein neues Zuhause in altersgerechtem Ambiente mit familiärer Atmosphäre inmitten der Schloss-Stadt Heusenstamm.

■ **Wohnen und Pflege**

■ **Mobiler Menü-Service**

■ **Offener Mittagstisch**

■ **Betreuungsangebote**

■ **Kultur-Café Sinfonie**

■ **Tagespflege „Dreiklang“**

AWO Seniorenzentrum Horst-Schmidt-Haus

Herderstraße 85 | 63150 Heusenstamm

Telefon 0 61 04/6 04-0 | Telefax 0 61 04/6 04-2 02

E-Mail: heusenstamm-post@awo-hs.org

www.awo-hs.org



Hessen-Süd

Sozialverbände

Die Sozialverbände setzen sich für soziale Gerechtigkeit ein. Sie vertreten die Interessen von Rentnern, Menschen mit Behinderung und Empfängern von Sozialleistungen. Für Mitglieder wird Beratung und rechtliche Vertretung angeboten.

Sozialverband VdK

Kreisverband Offenbach-Land

Eisenbahnstraße 11, 63150 Heusenstamm

Tel. (06104) 101148

www.vdk.de/kv-offenbach-land

Sozialverband Deutschland (SoVD)

Kreisverband Frankfurt am Main

Erzberger Straße 12 – 14

63179 Obertshausen

Tel. (069) 319043

www.sovd-he.de

Selbsthilfegruppen

Im Kreis Offenbach gibt es eine große Zahl von Selbsthilfegruppen, wie z.B. für Herzkrankungen, Rheuma, Osteoporose, Suchterkrankungen usw. Eine Auflistung aller bestehenden Gruppen würde den Rahmen dieser Broschüre sprengen. Das Selbsthilfebüro Offenbach hilft bei der Suche nach der passenden Gruppe. Das Selbsthilfebüro unterstützt außerdem bei der Gründung und Organisation von Selbsthilfegruppen und informiert über Selbsthilfe-Themen.

PARITÄTISCHE Projekte gemeinnützige GmbH

Selbsthilfebüro Offenbach

Frankfurter Straße 48, 63065 Offenbach

Tel. (069) 824162

www.ag-shgig.de

www.paritaet-selbsthilfe.org



Schuldnerberatung

Schicksalsschläge, wie Krankheit oder Pflegebedürftigkeit, aber auch Fehleinschätzungen beim Umgang mit Geld können bei einem knappen Budget schnell zu Schulden führen. Diese wieder loszuwerden, ist gerade im Alter nicht einfach. Anerkannte Schuldnerberatungsstellen bieten Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung von Schuldenproblemen.

Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau

Beratungszentrum Mitte

Offenbacher Straße 17, 63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 8276-40

Beratungszentrum Ost

Puiseauxplatz 1, 63110 Rodgau

Tel. (06106) 66009-0

Beratungszentrum West

Frankfurter Straße 70-72, 63303 Dreieich

Tel. (06103) 83368-0



© Coloures-Pic - stock.adobe.com

Suchtberatung

Der problematische Umgang mit Alkohol und Medikamenten ist auch im höheren Alter weit verbreitet. Noch immer ist es ein Tabu, sich im Alter mit einer Abhängigkeitsproblematik (Alkohol, Medikamente, Rauchen u.a.) in Beratung oder Behandlung zu begeben.

Aber Hilfe durch Beratung und Behandlung ist in jedem Alter möglich. Wenden Sie sich an die nachstehend aufgeführte Beratungsstelle. Hilfreiche Infor-

mationen finden Sie auch auf den Internetseiten der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen:
www.unabhaengig-im-alter.de

Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau

Beratungszentrum Mitte

Offenbacher Straße 17, 63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 8276-0

www.diakonie-of.de

Betreuungsrecht und Vorsorge

Jeder kann durch Unfall, Krankheit oder andere Ereignisse in eine Situation kommen, in der ein eigenverantwortliches Handeln und sinnvolle Entscheidungen nicht mehr möglich sind. Oftmals sind es auch die Beschwerden des Alters, die selbstverantwortliches Handeln nicht mehr zulassen. Das Betreuungsrecht beantwortet die Frage, wer die Entscheidungen trifft, wenn eigenverantwortliches Handeln nicht mehr möglich ist.

Wer als Erwachsener seine eigenen Angelegenheiten aufgrund einer psychischen Erkrankung, bzw. körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung nicht mehr ganz oder teilweise regeln kann, findet Hilfeleistung und Vertretung im Rahmen der rechtlichen Betreuung. Dabei wird in jedem Einzelfall durch das Betreuungsgericht geprüft, welche Angelegenheiten Betroffene noch selbst regeln können und wo Unterstützungsbedarf besteht.

Die Betreuungsbehörde

Die Betreuungsbehörde des Kreises Offenbach ist im Fachdienst Gefahrenabwehr- und Gesundheitszentrum angesiedelt. Sie ist Ansprechpartnerin für Menschen, die eine rechtliche Betreuung beantragt haben oder für die eine Betreuung angeregt wurde und berät Betroffene, Betreuer und Bevollmächtigte zu betreuungsrechtlichen Themen. Die Betreuungsbehörde informiert und berät zu Vorsorgevollmachten sowie Betreuungsverfügungen und nimmt Unterschrifts-

beglaubigungen vor. Sie unterstützt die Betreuungsgerichte im Rahmen der Sachverhaltsermittlung im Betreuungsverfahren und bei der Durchführung von Unterbringungen.

Kreis Offenbach

– Betreuungsbehörde –

Gottlieb-Daimler-Straße 10

63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 8180-63780

Sprechzeiten nach Terminvereinbarung

Betreuungsvereine

Betreuungsvereine übernehmen eine wichtige Aufgabe. Sie gewinnen, beraten und schulen ehrenamtliche Betreuungspersonen. Zudem informieren sie Interessierte über Vorsorgevollmachten, Betreuungs- und Patientenverfügungen. Außerdem beraten sie in Einzelfällen bei der Erstellung einer Vollmacht. Die berufsmäßige Übernahme einer Vollmacht ist den Vereinen aufgrund der Regelungen im Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) derzeit nicht möglich.

DRK-Kreisverband Offenbach e.V.

– Betreuungsverein –

Adolph-Kolping-Straße 1

63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 4900-530, 4900-531

www.drk-of.de

Vollmachten und Verfügungen

Keiner denkt gern daran, dass er richtig krank werden oder einen schweren Unfall erleiden könnte. Dennoch sollte man über Vorsorgemaßnahmen nachdenken. Denn wer kümmert sich notfalls um alles, falls man selbst nicht mehr in der Lage dazu ist? Per Gesetz gibt es zunächst niemanden, der automatisch einspringen darf. Also weder die Eltern, Kinder noch der Ehegatte – und erst recht nicht der unverheiratete Lebenspartner. Liegt keine Vorsorgevollmacht vor, muss das Gericht einen rechtlichen Betreuer bestimmen – und das kann eine völlig fremde Person sein.

Die Vorsorgevollmacht

Durch eine Vorsorgevollmacht können Sie im Ernstfall die Anordnung einer gesetzlichen Betreuung vermeiden. Denn ein vom Betreuungsgericht eingesetzter Betreuer ist nach dem Willen des Gesetzgebers dann nicht erforderlich, wenn und soweit ein Bevollmächtigter Ihre Angelegenheiten im Ernstfall ebenso gut wie ein Betreuer regeln kann. Damit wird Ihr Recht auf Selbstbestimmung gestärkt.

In einer Vorsorgevollmacht können Sie jemanden bestimmen, dem Sie vertrauen und der als Ihr Vertreter wichtige und alltägliche Entscheidungen für Sie trifft. Sie können eine Generalvollmacht erteilen oder aber einzelne Lebensbereiche benennen, in denen die bevollmächtigte Person für Sie entscheiden soll. Sie können auch mehrere Personen benennen.

→

Anwaltskanzlei

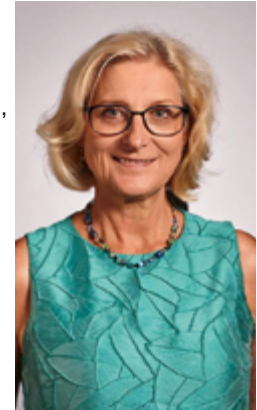
Sigrid Rebell, LL.M. *

Rechtsanwältin (D) und Attorney-at-Law (Ct., USA), Schlichterin, Mediatorin der Anwaltskammer Frankfurt/Main



Auszug aus meinem Tätigkeitsbereich

- **Erbrecht:** Testamentsgestaltung und -vollstreckung, auch unter Berücksichtigung der EU-Erbrechts-VO, erbrechtliche Interessenvertretung internat., insbes. USA
- **Vorsorgedokumente, u.a. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, ausführliche Besprechung**
- **allgemeines Vertragsrecht**
- **Internat. Privatrecht**



Beratung und Vertragsgestaltung in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch. * University of San Diego, Cal., USA

Leipziger Ring 37 · 63150 Heusenstamm
Tel.: (0 61 04) 8 02 58 95 · Fax: 8 02 58 94

E-Mail: kanzlei@s-rebell.de

Termine und umfassende, fachkundige Beratung nach Vereinbarung, auch bei Ihnen zu Hause.

DER WILLE VERSETZT BERGE. BESONDERS DER LETZTE.

EIN TESTAMENT ZUGUNSTEN VON ÄRZTE OHNE GRENZEN SCHENKT MENSCHEN WELTWEIT NEUE HOFFNUNG.

Wir informieren Sie gerne.
 Ihre Ansprechpartnerin: Anna Böhme
 Telefon: 030 700 130-145
 Fax: 030 700 130-340
anna.boehme@berlin.msf.org





Dann ist aber wichtig, dass Sie genau festlegen, ob jede Person allein handeln oder ob alle nur gemeinsam entscheiden können. Eine Vorsorgevollmacht können Sie individuell gestalten. Nur in bestimmten Fällen ist diese an Formvorschriften gebunden, wie zum Beispiel bei Grundstücksangelegenheiten. Hier ist eine notarielle Beurkundung erforderlich. Wichtig ist, dass die Vollmacht gut lesbar ist und die Originalausfertigung vorgelegt werden kann.

Eine Vorsorgevollmacht sollten Sie nicht leichtfertig erteilen. Denn die bevollmächtigte Person unterliegt – anders als der rechtliche Betreuer – keiner gerichtlichen Kontrolle. Die Vollmacht ist praktisch sofort wirksam, da niemand prüft, ob die betroffene Person nicht mehr in der Lage ist, seine Angelegenheiten zu regeln.

Sollten Sie niemanden kennen, dem Sie eine Vollmacht erteilen können oder gute Gründe haben, eine gerichtliche Kontrolle vorzuziehen, dann verfassen Sie eine Betreuungsverfügung.

Die Betreuungsverfügung

Mit einer Betreuungsverfügung können Sie Vorsorge für den Fall einer eintretenden Betreuungsbedürftigkeit treffen. Mit ihr nehmen Sie Einfluss auf die Auswahl der betreuenden Person und die Führung der Betreuung. Anders wie bei der Vorsorgevollmacht ist die in der Betreuungsver-

fügung vorgeschlagene Person nicht zum sofortigen Handeln berechtigt. Es bedarf zuerst einer Überprüfung und der Bestellung durch das Betreuungsgericht.

Die Patientenverfügung

In einer Patientenverfügung können Sie festlegen, welche ärztlichen Maßnahmen Sie zu Ihrer medizinischen Versorgung wünschen und welche Sie ablehnen. So üben Sie vorab Ihr Selbstbestimmungsrecht für den Fall aus, dass Sie bei einer schweren Krankheit oder nach einem Unfall Ihren Willen nicht mehr äußern können.

Die Patientenverfügung soll so konkret wie möglich formuliert werden. Empfehlenswert ist ein ärztliches Beratungsgespräch vor der Verfassung einer Patientenverfügung. Je aktueller, genauer und persönlicher Ihre Patientenverfügung ist, umso beruhigter können Sie sein. Lassen Sie sich Zeit. Nehmen Sie Ihre Patientenverfügung zum Anlass, einmal ganz gründlich über Ihre Einstellungen zum Leben nachzudenken. Sie haben übrigens jederzeit die Möglichkeit, die Verfügung zurückzuziehen oder zu ändern. Eine Patientenverfügung können Sie bis zuletzt noch formlos und sogar mündlich widerrufen, sollten Sie sich anders entscheiden.

Vorsorgeregister

Was nützen Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, wenn sie im Fall des Falles nicht gefunden werden? Durch das Zentrale Vorsorgeregister der

Bundesnotarkammer können Vorsorgeurkunden im Betreuungsfall gefunden werden: Einfach, schnell und sicher. Sie können Vollmacht oder Betreuungsverfügung einschließlich der Patientenverfügung bei dem Zentralen Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer gegen Gebühr eintragen lassen. Durch eine Anfrage beim Vorsorgeregister der Bundesnotarkammer können insbesondere zuständige Behörden schnell klären, ob jemand eine Vorsorgevollmacht und eine Patientenverfügung verfasst hat. Zwar muss das Gericht auch ohne vorhandene Registrierung ermitteln, ob es eine solche Verfügung gibt. Bei unerwarteten Ereignissen fehlt dem Gericht jedoch häufig die Zeit für umfangreiche Ermittlungen und ist daher gezwungen, kurzfristig einen Betreuer zu benennen, der die Entscheidung über Ihre medizinische Behandlung trifft.

Bundesnotarkammer

- Zentrales Vorsorgeregister -

Postfach 08 01 51, 10001 Berlin

Tel. (0800) 3550500 (Gebührenfrei)

www.vorsorgeregister.de

Information

Anwaltliche Beratung

Bei der Abfassung von Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung kann der ein oder andere Fallstrick lauern. Eine ausführliche anwaltliche Beratung ist daher auf jeden Fall empfehlenswert.

Erben und Vererben

An die letzten Dinge möchten viele zu Lebzeiten noch nicht denken – mit fatalen Konsequenzen: Nicht nur bei einem plötzlichen Tod stehen die Hinterbliebenen häufig vor dem Rätsel, was mit dem Erbe zu geschehen hat. Frühzeitige Regelungen können Verwirrungen und Streitigkeiten vermeiden, wenn sie den gesetzlichen Regelungen genügen.

Obwohl das Erbrecht, das im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) geregelt ist, für den Laien kompliziert erscheint, gibt es ein paar einfache Grundsätze. So erben Kinder und Ehepartner immer, denn sie haben Pflichtteilsansprüche. Auch der testamentarische Alleinerbe muss diesen Pflichten nachkommen.

Eine häufig gestellte Frage: Wie hat ein Testament auszusehen, damit es Gültigkeit erlangt?

Zunächst gibt es das privatschriftliche oder handschriftliche Testament. Es muss tatsächlich vom Erblasser persönlich und handschriftlich verfasst und unterzeichnet sein. Der Wille muss klar und unmissverständlich ausgedrückt werden. Wichtig ist die Nennung der Erben und die Verteilung des Erbes.

Auch Ort und Zeitpunkt des Verfassens sollten enthalten sein, für die Gültigkeit ist dies jedoch nicht zwingend notwendig. Damit könnten bei Vorliegen mehrerer Testamente aber Missverständnisse vermieden werden. Laut Stiftung Warentest sind über 90% aller

handschriftlichen Testamente fehlerhaft. Zahlreiche Irrtümer im Erbrecht sind Ursache für die fehlerhaften Testamente.

Mehrere Möglichkeiten der Gestaltung

Ehepaare können in einem sogenannten gemeinschaftlichen Testament ihren letzten Willen handschriftlich bekunden, auch hier sind die Unterschriften der Erblasser erforderlich. Die Alternative ist ein notariell beurkundetes Testament oder aber ein Erbvertrag.

Grundsätzlich lässt sich ein Testament jederzeit aufheben oder erneuern und abändern. Ist aber ein gemeinschaftliches Testament mit dem Ehepartner errichtet worden, kann man sich nur eingeschränkt davon lösen. Noch mehr Bindungswirkung entfaltet der Erbvertrag. Hier können auch die gesetzlichen Erben mit einbezogen werden, die eventuell auf ihre Erbteile oder sogar auf ihre Pflichtteile ganz oder teilweise wirksam verzichten.

Lassen Sie sich beraten

Lassen Sie sich ausführlich durch einen Rechtsbeistand oder ein Notariat beraten. Besonders bei Immobilienbesitz ist die Beratung durch eine fachkundige Kanzlei zu empfehlen.

Rechtssicherheit zahlt sich aus!

Mein Testament für unsere Natur

Heinz
Sielmann
Stiftung



Helfen Sie, bedrohte Tierarten und Lebensräume unserer schönen Heimat auch für nachfolgende Generationen zu schützen.

Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Tun Sie mit Ihrem Nachlass nachhaltig Gutes.

Kostenfreies Informationsmaterial rund um das Thema Erben und Vererben liegt für Sie bereit. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de/testament

biscas kurzke Rechtsanwälte PartG mbB



Wir beraten Sie ausführlich,
kompetent und rechtssicher
in folgenden Rechtsgebieten

- Erbrecht
- Sozialrecht
- allgem. Zivilrecht
- und weiteren Bereichen

Dieburger Str. 59A · 63322 Rödermark

Telefon 06074 9198300

E-Mail: info@bkrechtsanwaelte.de

www.bkrechtsanwaelte.de

Dr. Fuchs, Neubauer & Greiner

Rechtsanwälte & Notare

PETER NEUBAUER

Rechtsanwalt und Notar

ALEXANDER GREINER

Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Verkehrsrecht

DR. JÖRG NEUBAUER

Rechtsanwalt, LL.M. (UCLA)

FRANK GÖTHE

Rechtsanwalt

SYLVIA HOFMANN

Rechtsanwältin, Fachanwältin für Insolvenzrecht

63128 Dietzenbach | Babenhäuser Str. 30 | Tel. 06074/40089-0 | Fax 06074/40089-20

kanzlei@fuchs-neubauer.de | www.fuchs-neubauer.de

Optimierung der Erbschaftssteuer



© Marco2811 - stock.adobe.com

Erbschaftsteuer und Schenkungsteuer stellen mitunter eine erhebliche Belastung für die Nachfolge dar. Instrumente, um die Steuerlast zu reduzieren bestehen nicht nur vor dem Erbfall (z.B. lebzeitige Schenkungen / steueroptimierte Testamente). Auch im Rahmen der Erbschaftsteuererklärung gibt es oftmals noch Möglichkeiten die Steuerlast zu senken.

Lebzeitig können Steuern gespart werden beispielsweise durch geschicktes Ausnutzen von Steuerfreibeträgen, die alle 10 Jahre erneut aufleben: So hat der Ehegatte oder eingetragene Lebenspartner einen Freibetrag von 500.000 Euro, Kinder gegenüber jedem Elternteil 400.000 Euro und Enkelkinder kön-

nen steuerfrei 200.000 Euro erhalten. Für entfernte Verwandte oder Freunde und Bekannte reduziert sich der Freibetrag auf 20.000 Euro.

Eine weitere Möglichkeit, um „drohende“ Erbschaftsteuer frühzeitig zu minimieren bietet mitunter die Übertragung einer Immobilie unter Vorbehalt eines Nießbrauchs. Neben einer Optimierung der Steuerlast eröffnet sich hierdurch auch der weitere Vorteil, dass der Schenker die Immobilie auch nach der Schenkung noch weiter nutzen kann.

Stets gilt: Eine frühzeitige Nachlassplanung eröffnet meist die besten Optionen zur Steueroptimierung.



Für alle Fragen des Erbrechts sind wir für Sie der richtige Ansprechpartner.



Daniel Simon,
Rechtsanwalt, Steuerberater
Fachanwalt für Steuerrecht, zert.
Testamentsvollstrecker (AGT e.V.)



Jana Tschirner
Rechtsanwältin
zert. Testamentsvollstreckerin
(AGT e.V.)

Egal ob Sie Ihren eigenen Nachlass zu Lebzeiten regeln möchten,
oder gerade einen geliebten Menschen verloren haben –
wir stehen Ihnen in den komplexen Abläufen rund um alle
Steuer- und Rechtsfragen zur Seite.

Vorsorgeberatung

- Vorsorgevollmacht/Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung
- Testamentsgestaltung
- Bestattungsvorsorge
- Erbschaftssteuerliche und erbrechtliche Würdigungen

Unterstützung im Erbfall

- Erbenermittlung, Erbscheinsverfahren, Erbauseinandersetzung
- Regelung der Bestattungskosten und Nachlassverbindlichkeiten
- Klärung der Bankkonten und Vermögensanlagen
- Vertrags- und Versicherungsabwicklung
- Abwicklung des Mietverhältnisses inkl. Haushaltsauflösung
- Verwertung des Nachlassvermögens
- Testamentsvollstreckung
- Erbschaftssteuererklärungen
- Einkommenssteuererklärungen



Simon & Partner GmbH
Steuerberater | Rechtsanwälte |
Fachanwälte
www.erben-beraten.de
Tel.+49 (0) 69 830 74 80



Rechtsanwaltskanzlei
Tschirner
Rechtsanwältin
www.kanzlei-tschirner.de
Tel.+49 (0) 69 98 19 54 00

Das altersgerechte Zuhause

Die meisten älteren Menschen wohnen in ihren privaten Wohnungen und möchten, soweit es die gesundheitliche Situation zulässt, auch dort weiter wohnen bleiben. Die seit vielen Jahren gewachsenen sozialen Beziehungen und bekannten Einrichtungen in der Nähe erleichtern die Aufrechterhaltung eines selbständigen Haushaltes.

Allerdings kann eine Wohnung, die vor Jahren das Zuhause für die ganze Familie war, nicht unbedingt den Bedürfnissen älterer Menschen – als Ein- oder Zweipersonenhaushalt – gerecht werden. Körperliche Beschwerden oder das Abnehmen der eigenen Kräfte veranlassen manche Menschen, Alternativen zu erwägen.

Eine altersgerechte, barrierefreie Wohnung ist im Idealfall:

- Ebenerdig gelegen oder über einen Aufzug zu erreichen.
- Weder zu groß noch zu klein: Sie bietet auch einer Person einen abgetrennten Wohn- und Schlafbereich, eine geräumige Küche und ein ausreichend großes Bad mit angepassten Sanitäreinrichtungen.
- Bequem zu beheizen, am besten über eine Zentralheizung mit Temperaturreglern in Greifhöhe. Kohle- oder Ölöfen sind für Ältere unzumutbar und können gefährlich sein.
- Hell und gut zu belüften. Sie hat einen stufenlos zugänglichen Balkon, eine Terrasse oder einen kleinen Garten. Personen mit eingeschränkter Beweglichkeit sollten problemlos im Freien sitzen können.
- Großzügig geschnitten: Die Räume sind nicht zu eng und verwinkelt; Flur, Bad und Küche bieten ausreichend Raum, um sich auch mit Gehhilfen oder einem Rollstuhl sicher bewegen zu können.
- Ohne Stufen und Schwellen: Türschwellen sind nicht vorhanden, Treppenabsätze, Podeste oder Schwellen an Balkonen sind abgebaut oder können über eine fest installierte Rampe überwunden werden. Die Türen sind mindestens 80 cm breit, damit bei Bedarf ein Rollstuhl hindurch passt.
- Mit Fenstern ausgestattet, die auch in Sitzhöhe den Ausblick nach draußen ermöglichen und sich leicht öffnen und schließen lassen. Elemente wie Lichtschalter und Türgriffe lassen sich bequem erreichen.

Assistiertes Wohnen

Rollstuhlgerechte Mietwohnungen
für jedes Alter in Rödermark



Carl-Benz-Str. 6, 63322 Rödermark

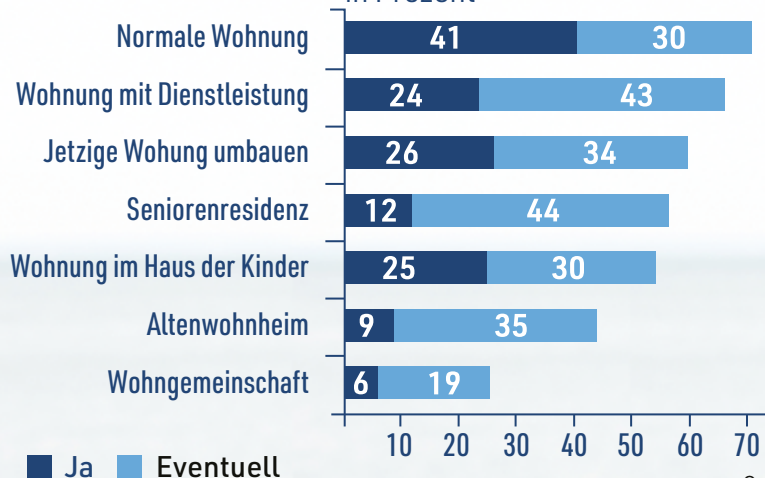
Telefon: 06074 – 2396553

www.liberty-wohnen.de



Vorstellbare Wohnformen im Alter

Mieter Westdeutschland, älter als 55 Jahre
in Prozent



Quelle: InWIS



Wohnberatung

So lange wie möglich in den eigenen vier Wänden leben, das wünschen sich die meisten Menschen. Jedoch sind viele Wohnungen nicht barrierefrei und damit den Bedürfnissen des Alters nicht gerecht.

Treppen, Schwellen, fehlende Handläufe oder ein zu enges Bad erschweren das selbständige Wohnen. Dabei kann schon das Anbringen eines Haltegriffes im Bad eine „kleine Maßnahme mit großer Wirkung“ sein.

Informationen und Beratung kann man im Kreis Offenbach bei den städtischen Seniorenberatungsstellen (siehe Seite 20) erhalten.

Im Seniorenbüro Winkelsmühle ist seit vielen Jahren die Wohnberatung des Diakonischen Werkes Offenbach-Dreieich-Rodgau angesiedelt. Freiwillig engagierte Fachleute informieren Ratsuchende in der eigenen Wohnung über Möglichkeiten der individuellen Wohnungsanpassung. Das Motto dabei ist: „Wie kann ich – auch mit körperlichen Einschränkungen – so lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben?“ Bei Bedarf werden auch andere Wohnformen vorgestellt.

Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau
Seniorenbüro Winkelsmühle
 An der Winkelsmühle 5
 63303 Dreieich-Dreieichenhain
 Tel. (06103) 9875-25
www.diakonie-of.de

Information

Finanzielle Unterstützung

Über die KfW-Bank gibt es finanzielle Zuschüsse, z.B. wenn es sich um Maßnahmen der Barriere-reduzierung handelt. Derzeit werden zwei Förderprogramme für altersgerechte Umbaumaßnahmen angeboten.

1. Kreditvariante (Programm Nr. 159):

Hier gibt es Kredite bis zu 50.000 Euro je Wohneinheit zu einem effektiven Zinssatz ab 0,78 %.

2. Investitionszuschuss (Programm Nr. 455-B):

Mit dem Förderprogramm werden Einzelmaßnahmen zur Barrierereduzierung mit 10% (maximal 5.000 €) bezuschusst. Für Umbaumaßnahmen zum Standard „Altersgerechtes Haus“ beträgt der Zuschuss 12,5% (maximal 6.250 €). Nähere Informationen erhalten Sie am kostenlosen Servicetelefon (0800) 5399002 oder im Internet unter www.kfw.de.

Leistungen der Pflegekasse

Bei Vorliegen eines Pflegegrades stehen Ihnen – auf Antrag – Zuschüsse von bis zu 4.000 Euro (bei Wohngemeinschaften bis zu 16.000 Euro) je Maßnahme zu.

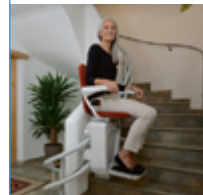
Wichtig: Anträge sind immer vor der Durchführung der Maßnahme zu stellen!

Stand: Oktober 2019



© stock.adobe.com

LIFT EXPERTEN
by *firsthand* CARE



BEI DEN LIFT EXPERTEN ERWARTET SIE MOBILITÄT AUS ERSTER HAND.

Ganz egal, ob Treppenlift, Kurvenlift, Außenlift oder Lift im Haus; bei den Lift Experten finden Sie alle Möglichkeiten in Kombination mit einem hervorragenden Service. Wenn Ihre Treppe zum Problem wird, ist es Zeit für die Lift-Experten.

Lift Experten | firsthand CARE GmbH & Co. KG
Dornhofstraße 18 | 63263 Neu-Isenburg
Service-Telefon (0800) 195 0000

www.lift-experten.de

Betreutes Wohnen

Angebote des betreuten Wohnens ermöglichen älteren Menschen eine selbständige Lebensführung in der eigenen Wohnung, verbunden mit der Sicherheit, im Bedarfsfall notwendige Unterstützung zu erhalten. Der Begriff „Betreutes Wohnen“ ist gesetzlich nicht geschützt und es gibt auch keine rechtlichen Vorschriften. Die Angebote sind daher recht unterschiedlich. Man sollte darauf achten, dass die Wohnanlage die Standards der DIN 77800 erfüllt. Diese – nicht rechtsverbindliche – Norm regelt die Anforderungen an die Immobilie sowie den Umfang der gebotenen Betreuungsleistungen.

In der Regel werden zwei Verträge abgeschlossen: Ein Miet- oder Kaufvertrag für eine barrierefreie altersgerechte Wohnung sowie ein Betreuungsvertrag mit Serviceleistungen. Beide Verträge sollten unabhängig voneinander kündbar sein. Der Betreuungsvertrag besteht üblicherweise aus einem Grundservice, der meist pauschal abgerechnet wird und zusätzlichen Wahlleistungen, die je nach Bedarf abgerufen und bezahlt werden können. Zum Grundservice gehören Hausmeisterdienste, ein Hausnotruf sowie Informations- und Beratungsangebote. Als Wahlleistungen sollten z.B. Verpflegung, hauswirtschaftliche Hilfen und Pflegeleistungen zur Verfügung stehen.

Betreute Seniorenwohnungen werden auch von verschiedenen Pflegeheimen angeboten. Hier können auf Wunsch Veranstaltungen und Angebote des Heimes in Anspruch genommen werden. Eine pflegeri-

sche Versorgung durch das Personal des Heimes ist nicht möglich, sondern erfolgt zum Beispiel durch einen ambulanten Pflegedienst.

Betreute Wohnanlagen Stadt Dietzenbach

Adolph-Kolping-Straße 3, Ringelnatzstraße 47

Dieffenbachstraße 1 – 7

Kontakt: Stadt Dietzenbach

Betreutes Wohnen / Seniorenbetreuung

Dieffenbachstraße 1 – 3, 63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 6961274

Johanniter-Haus Dietrichsroth

Taunusstraße 54, 63303 Dreieich

Tel. (06103) 9806-0

APS-Seniorenresidenz

Lutherstraße 20, 63329 Egelsbach

Tel. (0170) 5253762

DRK Betreutes Wohnen Langen

Nördliche Ringstraße 149 – 153

Kontakt: DRK-Kreisverband Offenbach

Spessartring 24, 63071 Offenbach

Tel. (069) 85005-251

Caritashaus am Mainfächer Mainhausen

Klein-Welzheimer Straße 5 – 9, 63533 Mainhausen

Kontakt: Caritasverband Offenbach/Main e. V.

Schumannstraße 182, 63069 Offenbach

Tel. (069) 84005-310

Betreute Seniorenwohnanlagen Neu-Isenburg

Wohnanlage Gravenbruch, Meisenstraße 24

Tel. (06102) 501873 (Di. und Do. 8:30 – 12 Uhr)

Wohnanlage Freiherr-vom-Stein-Straße

Freiherr-vom-Stein-Straße 16

Tel. (06102) 733346 (Di. und Do. 8:30 – 12 Uhr)

Wohnanlage am Erlenbach

An den Schulwiesen 4

Tel. (06102) 306913 (Di. und Do. 8:30 – 12 Uhr)

Wohnanlage im Quartier 4

Luisenstraße 17

Tel. (06102) 25124 (Di. 8:30 – 12 Uhr)

Wohnanlage Schützenstraße

Schützenstraße 84

Tel. (06102) 8139989 (Di. 8:30 – 12 Uhr)

Wohnanlage Pappelweg

Pappelweg 38 – 42

Tel. (06102) 38887 (Di. und Do. 8:30 – 12 Uhr)

Wohnanlage Körnerstraße

Körnerstraße 8a

Tel. (06102) 8139989 (Di. 8:30 – 12 Uhr)

Anfragen Vermietung:

Stadt Neu-Isenburg

Hugenottenallee 53, 63263 Neu-Isenburg

Tel. (06102) 241-511, 241-501

AWO Obertshausen – Horst-Warnecke-Haus

Seligenstädter Straße 43

63179 Obertshausen

Kontakt: Tel. (06104) 49484

AWO Obertshausen – Ingeborg-Kopp-Haus

Friedrich-Ebert-Straße / Mühlfeldstraße

63179 Obertshausen

Kontakt: Tel. (06104) 49484

Johanniter-Quartier Rodgau

Friedensstraße 4 – 6, 63110 Rodgau

Kontakt: Tel. (06106) 8710-12

K&S Wohnen mit Service

Limburger Straße 1, 63110 Rodgau

Kontakt: Tel. (06106) 77029-0

Römergarten Residenzen GmbH

Service Wohnen Haus Julia

Albert-Rißberger-Straße 1, 63110 Rodgau

Kontakt: Tel. (06106) 2685-0

Betreutes Wohnen Haus Mamre

Zwickauer Straße 5, 63322 Rödermark

Kontakt: Tel. (06074) 6940-0

i Information**Checkliste „Betreutes Wohnen“**

Eine gute Hilfestellung gibt die Checkliste „Betreutes Wohnen“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e. V. Die Checkliste kann auf der Homepage der BAGSO (www.bagso.de) heruntergeladen werden.

Neue Wohnformen

Der Wunsch vieler Menschen nach einem möglichst selbstbestimmten Leben bis ins hohe Alter hat die Entstehung neuer (alternativer) Wohnformen begünstigt. Gemeinsames Kennzeichen ist, dass die Bewohner selbstbestimmt wohnen und ein hohes Maß an Lebensqualität genießen können. Die alternativen Wohnformen ermöglichen zudem, lange in einem sozialen Netz zu leben. Kleinere Einschränkungen der Mobilität werden durch das gemeinschaftliche Leben ausgeglichen. Ein Vorzug mancher dieser Wohnmodelle besteht auch darin, dass sie günstiger sind als konventionelle Wohnformen.

Senioren-Wohngemeinschaften

In Senioren-Wohngemeinschaften leben ältere Menschen zusammen in einer Wohnung. Jeder bewohnt ein eigenes Zimmer, Küche und Bad werden gemeinsam genutzt. Außerdem gibt es in der Regel ein Gemeinschaftszimmer, das allen zur Verfügung steht.

Das familienähnliche Leben in einer Wohnung ist ein guter Schutz vor Vereinsamung. Hier ist es leichter, aktiv zu sein: Gemeinsam kochen, ausgehen oder Sport treiben. Außerdem ist gegenseitige Hilfe möglich. Gemeinsam in einer Wohnung zu leben, kann zudem finanziell vorteilhaft sein. Schließlich ist die Miete eines Zimmers in einer großen Wohnung oftmals niedriger als der Mietpreis für ein Einzimmer-Appartement. Man kann sich zudem die Kosten für eine Haushaltshilfe teilen oder eine gemeinsame Anschaffung

tätigen, für die die Rente eines Einzelnen nicht gereicht hätte. Sogar Pflegeleistungen können zusammen in Anspruch genommen werden. Allerdings verlangt das gemeinschaftliche Leben auch ein gewisses Maß an sozialen Fähigkeiten und gegenseitige Toleranz. Damit es nicht zu Streitigkeiten kommt, sollten Sie unbedingt darauf achten, dass Rechte und Pflichten aller Bewohner klar geregelt sind. Außerdem sollte geregelt sein, wie Sie im Falle eines Auszugs oder bei Mietrückständen verfahren wollen.

Senioren-Häuser – Hausgemeinschaften

Hierbei handelt es sich um Hausgemeinschaften, in denen mehrere Senioren in einem Haus zusammenleben. Im Unterschied zur Wohngemeinschaft besitzt jeder Bewohner eine eigene, abgeschlossene Wohneinheit, zusätzlich gibt es Gemeinschaftsräume, die von allen genutzt werden. Hausgemeinschaften bieten die Vorteile von Wohngemeinschaften ohne deren Nachteile. Man kann zwanglos gemeinsam aktiv werden und sich gegenseitig helfen, zugleich besteht aber die Möglichkeit zum Rückzug in die eigene Wohnung.

Integrierte Wohnprojekte – Mehrgenerationenwohnen

Hier leben Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Lebensstationen und Lebenskonzepte zusammen: Ältere und jüngere, behinderte und nicht-

behinderte Menschen. Kinderlose, Alleinerziehende und Familien. Ziel des integrierten Wohnens, auch „Mehrgenerationenwohnen“ genannt, ist es sich gegenseitig zu unterstützen.

Meistens handelt es sich bei diesen Wohnprojekten um größere Wohnkomplexe. Jeder hat seinen eigenen abgeschlossenen Wohnbereich. Hinzu kommen Gemeinschaftsräume und ein gemeinsamer Garten. In

der Regel sind alle Wohnungen und Gemeinschaftsflächen barrierefrei und damit für alle Bewohner zugänglich und nutzbar.

Beispiele für Wohnprojekte:

**Unter einem Dach – Initiative
Gemeinschaftliches Wohnen Dreieich e. V.**
Buchwaldstraße 14, 63303 Dreieich
Tel. (06103) 8314366
www.unter-einem-dach-dreieich.de

Ginkgo Langen e. V.
Georg-August-Zinn-Straße 2, 63225 Langen
Tel. (06103) 80479-105
www.ginkgo-langen.de

Franziskushaus – Gemeinschaftliches Wohnprojekt
Ober-Rodener Straße 18–20, 63322 Rödermark
Kontakt: Caritasverband Offenbach/Main e. V.
Schumannstraße 182, 63069 Offenbach
Tel. (069) 84005-310
www.caritas-offenbach.de



Information

Informationen über Wohnprojekte erhalten Sie auch von den Seniorenberatungsstellen der Städte und Gemeinden (Adressen siehe Seite 20) oder dem Pflegestützpunkt (siehe Seite 22).

Der Hausnotruf

Viele ältere Menschen leben allein. Damit sie trotzdem möglichst sicher und selbständig in ihrer vertrauten Wohnung bleiben können und im Notfall Hilfe erhalten, empfiehlt sich ein Hausnotruf. Der Sender kann wie eine Kette um den Hals oder wie eine Uhr um das Handgelenk getragen werden. Er ist unmittelbar mit der Hausnotrufzentrale verbunden, sodass durch entsprechende Maßnahmen sofortige Hilfe geleistet werden kann.

Die monatlichen Kosten variieren je nach Anbieter und Leistungsumfang. Hinzu kommt eine einmalige Anschlussgebühr. Liegt ein Pflegegrad vor, können Sie bei der Pflegekasse einen Zuschuss zu den monatlichen Kosten beantragen.

ASB Regionalverband Mittelhessen e. V.

Rhönstraße 12, 63071 Offenbach

Tel. (069) 985444-0

www.asb-mittelhessen.de

AWO Kreisverband Offenbach Land e. V.

Wilhelm-Leuschner-Platz 5

63225 Langen

Tel. (06103) 202620-0

www.awo-langen.de

DRK Kreisverband Offenbach e. V.

Spessartring 24, 63071 Offenbach

Tel. (069) 85005-290

www.drk-of.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Offenbach

Borsigstraße 56, 63110 Rodgau

Tel. (06106) 8710-45 oder

Tel. (0800) 7237377 (gebührenfrei)

www.juh-offenbach.de

www.johanniter.de/hausnotruf

Malteser Stadt und Kreis Offenbach

Bieberer Straße 131, 63179 Obertshausen

Tel. (06104) 40679-0 oder

Tel. (0800) 9966006 (gebührenfrei)

www.malteser-offenbach.de



Selbstständig und sicher!

Mit dem Johanniter-Hausnotruf.

Ich bleibe ich, in den eigenen 4 Wänden und die Johanniter sorgen im Fall der Fälle für professionelle Hilfe. Eine Sorge weniger – für mich und meine Familie.

Mehr Informationen unter:
0800 7237377 (gebührenfrei)

www.johanniter.de/hausnotruf

DIE JOHANNITER
Regionalverband Offenbach



- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Hilfe im Alltag
- (Rollstuhl-) Fahrdienste
- Familienentlastende Dienste



Kreisverband
Offenbach Land e.V.

in Langen, Egelsbach, Dreieich, Dietzenbach,
Heusenstamm, Mühlheim,
Obertshausen und Neu-Isenburg



06103 / 68 007

www.awo-of-land.de

SANTEC
Gesundheit · Pflege · Mobilität



Besuchen Sie unseren Schauraum mit
ständiger Hilfsmittel-Ausstellung.



fit
gesund



Hans-Böckler-Str. 8 · 63263 Neu-Isenburg
Tel. 06102/35886-0 · www.santec-hessen.de

Der richtige Partner für Sie!

WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsoffern.

Jeder kann Opfer werden.
Wir sind an Ihrer Seite.

Opfer-Telefon: 116 006
www.weisser-ring.de



Von links nach rechts: Ulrike Folkerts, Tom Wlaschiha, Adele Neuhauser, Ingo Lenßen

Mahlzeitendienste

Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen. Doch mit zunehmendem Alter kann Einkaufen zur Last werden und das Kochen schwerfallen – insbesondere für ältere Menschen, die alleine leben. Hier bieten Mahlzeitendienste – besser bekannt unter dem Begriff „Essen auf Rädern“ – eine Alternative, um täglich gut, warm und mit wenig Aufwand zu essen.

Die Mahlzeiten können wochenweise oder auch einzeln bestellt werden. Wahlweise wird auch leichte oder vegetarische Kost angeboten.

ASB RV Mittelhessen e. V.

– Menü-Service –

Dieselstraße 9, 61184 Karben

Tel. (06039) 8002-911

www.asb-mittelhessen.de

(Lieferung: Kreisweit)

Malteser Stadt und Kreis Offenbach

Bieberer Straße 131, 63179 Obertshausen

Tel. (06104) 40679-18

www.malteser-offenbach.de

(Lieferung: Kreisweit)

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Regionalverband Offenbach

Borsigstraße 56, 63110 Rodgau

Tel. (06106) 8710-65

www.juh-offenbach.de

(Lieferung: Kreisweit)

AWO Kreis Offenbach gGmbH

Siedlerstraße 66, 63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 29702

www.awo-dietzenbach.de

(Lieferung: Dietzenbach und Heusenstamm)

AWO Kreisverband Offenbach Land e. V.

Dienststelle AWO Langen

Wilhelm-Leuschner-Platz 5, 63225 Langen

Tel. (06103) 2026200

www.awo-of-land.de

(Lieferung: Dreieich, Egelsbach, Langen Neu-Isenburg)

AWO Ortsverein Mühlheim e. V.

Fährenstraße 2, 63165 Mühlheim

Tel. (06108) 77204

www.awo-muehlheim.de

(Lieferung: Mühlheim)

Hilfe für ältere Bürger e. V.

Hirtengasse 15, 63263 Neu-Isenburg

Tel. (06102) 23320

www.aeltere-buerger-neu-isenburg.de

(Lieferung: Neu-Isenburg und Umgebung)

AWO Obertshausen e. V.

Seligenstädter Straße 43, 63179 Obertshausen

Tel. (06104) 49484

www.awo-obertshausen.de

(Lieferung: Obertshausen)

Fahrdienste

Menschen, die ihre Wohnung nicht ohne Hilfe verlassen können, werden nach vorheriger Absprache von Fahrdiensten zu den gewünschten Zielen gebracht und auf Wunsch bei Arztbesuchen, Besuchen, Behördengängen oder ähnlichem begleitet.

Arbeiterwohlfahrt Kreis Offenbach gGmbH
Siedlerstraße 66, 63128 Dietzenbach
Tel. (06074) 29702

Deutsches Rotes Kreuz Rettungsdienst gGmbH
Spessartring 24, 63071 Offenbach
Tel. (069) 85005-112

Dietzenbach Ambulance
Siemensstraße 3–9, 63128 Dietzenbach
Tel. (06074) 4819440

Malteser Stadt und Kreis Offenbach
Bieberer Straße 131, 63179 Obertshausen
Tel. (06104) 40679-0

Mein Fahrdienst
Pestalozzistraße 6, 63128 Dietzenbach
Tel. (06074) 9175050

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. – RV Offenbach
Borsigstraße 56, 63110 Rodgau
Tel. (06106) 8710-88

Information

In besonderen medizinischen Ausnahmefällen übernimmt die gesetzliche Krankenkasse Fahrtkosten mit dem öffentlichen Nahverkehr, PKW, Taxi oder Mietwagen (auch behindertengerecht) bei:

- Fahrten zur Dialyse oder zur onkologischen Strahlen- und Chemotherapie
- Fahrten von Versicherten mit Pflegegrad 4 oder 5 sowie mit Pflegegrad 3, sofern die Mobilität der Person dauerhaft eingeschränkt ist
- Fahrten von Schwerbehinderten mit den Kennzeichen „aG“ (außergewöhnliche Gehbehinderung), „Bl“ (blind) oder „H“ (hilflos) im Schwerbehindertenausweis

Die Zuzahlung beträgt 10% des Fahrpreises, maximal jedoch 10,- Euro.



Ambulante Pflegedienste

Pflegebedürftigkeit und Leben in der eigenen Wohnung sind durchaus kein Widerspruch. Ambulante Pflegedienste und Sozialstationen bieten umfassende Versorgung in der Alten- und Krankenpflege sowie hauswirtschaftliche Unterstützung im Rahmen des Pflegeversicherungsgesetzes. Einige Dienste bieten darüber hinaus auch zusätzliche Betreuungsleistungen an. Dazu gehören verschiedene Hilfen bei der All-

tagsgestaltung, z.B. Spazierengehen oder Vorlesen. Sofern die Einstufung in einen Pflegegrad (2 bis 5) vorliegt, werden Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes bis zu einer gewissen Höhe von der Pflegekasse übernommen. Informationen über die einzelnen Leistungen finden Sie in der Tabelle auf Seite 81 in dieser Broschüre.

Ambulante Pflegedienste im Kreis Offenbach

Name des Dienstes	Anschrift	Telefon	Anzeige
Ambulanter Fachpflegedienst im Ärztehaus Sabina Benaissa	Theodor-Heuss-Ring 56 63128 Dietzenbach	(06074) 7290833	Seite 51
PROMED Assista GmbH	Philipp-Reis-Straße 15 63128 Dietzenbach	(06074) 8059911	
Pflegedienst A-Z GmbH	Offenbacher Straße 62 – 64 63128 Dietzenbach	(06074) 7291111	
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ambulanter Pflegedienst	Hainer Chaussee 94 63303 Dreieich	(06103) 599683	Seite 43
Pflegedienst 4 Jahreszeiten Kathrin Kettner	Heckenweg 7 63303 Dreieich	(06103) 3922171	
Dignicare Pflege GmbH Pflegedienst Dreieich	Darmstädter Straße 17 63303 Dreieich	(06103) 388343	
Diakoniestation Pflegedienste Dreieich	Fichtestraße 31 63303 Dreieich	(06103) 8047580	Seite 47



Pflegedienst



PROFESSIONELLE PFLEGE MIT HERZ UND VERSTAND

- Hilfe und Unterstützung bei der persönlichen Pflege und in der Hauswirtschaftlichen Versorgung
- Injektionen
- Moderne Wundversorgung
- Kompressionstherapie
- Medikamente herrichten und verabreichen
- Betreuung
- Pflegeberatungsgespräche nach § 37

Kompetente Beratung nach Vereinbarung!

Telefon: 06102 - 57 45 105
E-Mail: info@pflegedienst-avalon.de
Website: www.pflegedienst-avalon.de

Adresse:
Bahnhofstr. 103
63263 Neu-Isenburg



DIAKONIESTATION
PFLEGEDIENSTE DREIEICH

Evangelischer
Kirchlicher Zweckverband

Ambulanter Pflegedienst für Dreieich

Tel. 06103-8047580

info@dst-dreieich.de

www.diakoniestation-dreieich.de

CARITASVERBAND
Offenbach/Main e.V.



**Ambulante Kranken- und Seniorenpflege im häuslichen Bereich
Stundenweise Entlastungsleistungen und Alltagsbegleitungen**

Sozialstation Heusenstamm
mit Dietzenbach
Pfortenstraße 6, 63150 Heusenstamm

Tel. 0 61 04/26 97
und 0 60 74/36 16

Sozialstation Obertshausen/Mühlheim
Alexanderstr. 39, 63179 Obertshausen

Tel. 0 61 04/94 12 79
und 0 61 08/6 83 79

Sozialstation Rödermark
Ober-Rodener Str. 5, 63322 Rödermark

Tel. 0 60 74/5 08 88

Sozialstation Seligenstadt
und Ambulante Dienste
Kolpingstr. 36–38, 63500 Seligenstadt

Tel. 0 61 82/2 62 80
und 0 61 82/2 62 89

www.caritas-offenbach.de

Ambulante Pflegedienste im Kreis Offenbach

Name des Dienstes	Anschrift	Telefon	Anzeige
REASHUMANA Schulz und Hähnlein GbR	Vor der Pforte 4 63303 Dreieich	(06103) 2027755	
Mobile Hauskrankenpflege Wörner GmbH	Eisenbahnstraße 11 63303 Dreieich	(06103) 2700668	
Prosenia GmbH	Frankfurter Straße 39 63303 Dreieich	(06103) 697944	
Duceus Intensivpflege GmbH (Außerklinische Intensivpflege)	Frankfurter Straße 151 b 63303 Dreieich	(06103) 8700266	
Gabriele Wetzel Ambulanter Pflegedienst	Sofienstraße 7 63329 Egelsbach	(06103) 928811	
Werner & Herter Pflegedienste GmbH	Ernst-Ludwig-Straße 80 63329 Egelsbach	(06103) 44621	
Mobiler Pflegedienst Michelle GmbH & Co. KG	Marie-Curie-Straße 2 63329 Egelsbach	(06103) 486088	
Ambulanter Pflegedienst Beike Marcus Beike	Daimlerstraße 14 63512 Hainburg	(06182) 9482660	
Pflegedienst Qaderi GmbH	Hohebergstraße 37 63150 Heusenstamm	(06104) 7807760	
Caritas-Sozialstation Heusenstamm	Pfortenstraße 6 63150 Heusenstamm	(06104) 2697	Seite 47
AZT Ambulanter Pflegedienst Rhein-Main – Zorica Usta	Nieder-Röder-Weg 14 63150 Heusenstamm	(06104) 9486827	
Main Daheim GmbH	Weißkircher Weg 9 63150 Heusenstamm	(06104) 65874	Seite 51
MKA Maria Kranken- und Altenpflege Inh. Sahar Saidসা	An den Herrenäckern 17 63150 Heusenstamm	(06104) 8029930	Seite 49



*Ihr Pflegedienst in Heusenstamm
und Umgebung*

An den Herrnäckern 17
63150 Heusenstamm

Tel. 06104-8029930
Fax 06104-8029931
Mobil 01590-1065792



**B&B Alltags- und
Betreuungsdienste GbR**
Inhaber Christine Stillger, Claus Brandt u. Romy Brandt
zugelassener ambulanter Betreuungs- u. Pflegedienst
– Alle Kassen und privat –

Wir erbringen alle Leistungen der häuslichen Pflege und
Betreuung für Sie in Rodgau, Rödermark und Umgebung

Kostenfreie Erstberatung

Stundenweise Betreuung und Pflege bei Ihnen zu Hause

NEU Wöchentlich Seniorencafé mit Unterhaltung und Spielen
– Abrechnung über Ihre Pflegekasse ist möglich –
Anmeldung erbeten unter unten genannter Rufnummer

Ludwigstr. 91–93 · 63110 Rodgau · **Telefon 06106 - 2 77 25 25**
www.bundb-alltagsbetreuung.de

**MIT ALLER
KRAFT**
GEGEN HAUTKREBS

www.krebshilfe.de



Deutsche Krebshilfe
HELLEN. FÖRSCHEIN. INFORMIEREN.

SPENDENKONTO IBAN:
DE65 3705 0299 0000 9191 91

Alltagsbegleitung und
persönliche Betreuung
für Senioren zuhause

Kosten-
übernahme
durch alle
Pflegekassen
möglich



- **Betreuung zuhause**
- **Begleitung außer Haus**
- **Hilfen im Haushalt**
- **Grundpflege**
- **Demenzbetreuung**
- **Entlastung pflegender Angehöriger**

Büro Rodgau
Ludwigstraße 24–26
Büro Neu-Isenburg
Frankfurter Str. 181
Telefon 06102 81597-0

Home Instead®
Seniorenbetreuung

Zuhause umsorgt
www.homeinstead.de



AWO Arbeiterwohlfahrt
Seligenstädter Straße 43
63179 Obertshausen

Tel. (06104) 49484
E-Mail: info@awo-obertshausen.de
Internet: www.awo-obertshausen.de

Angebote:

- **Alten- und Krankenpflege**
- **Betreuungs- und Entlastungsleistungen**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Essen auf Rädern**
- **Fahrdienste**
- **Betreutes Wohnen**

Ambulante Pflegedienste im Kreis Offenbach

Name des Dienstes	Anschrift	Telefon	Anzeige
Sozialstation Stadt Langen	Elisabethenstraße 59 a 63225 Langen	(06103) 203-924	
Schwestern Pflegedienst Saadet Dogan	August-Bebel-Straße 22 63225 Langen	(06103) 5092293	
DRK Sozialstation Langen/Egelsbach	Frankfurter Straße 60 63225 Langen	(06103) 914752	
Pflegedienst Jeske Sandra Jeske	Friedrichstraße 15 63225 Langen	(06103) 53725	
Pflegedienst Gelbke Michael Gelbke	Theodor-Heuss-Straße 25 63533 Mainhausen	(06182) 9203-0	
Ambulanter Pflegedienst Jas Kulwant Kaur	Offenbacher Straße 31 63165 Mühlheim	(06108) 8253830	Seite 51
Ambulanter Pflegedienst Adler Inh. Angelo Cipolla	Henri-Dunant-Straße 35 63165 Mühlheim	(06108) 8253044	
Pflege Eitel Sonnenschein GmbH	Hanauer Straße 36 63165 Mühlheim	(06108) 7957231	
Pflegedienst Franke GmbH	Ulmenstraße 11 63165 Mühlheim	(06108) 824434	
SoM Sozialstation gemeinnützige GmbH	Marktstraße 3 – 5 63165 Mühlheim	(06108) 799700	
Ambulanter Pflegedienst cura vita	Am Trieb 77 63263 Neu-Isenburg	(06102) 8847971	
Home Instead Tremel GmbH	Frankfurter Straße 181 63263 Neu-Isenburg	(06102) 81597-0	Seite 49
Inter-Mediate-Care-Varga Inh. Jozef Varga	Am Forsthaus Gravenbruch 9 – 11 63263 Neu-Isenburg	(06102) 5746353	Seite 51



DAHEIM
AMBULANTE KRANKENPFLEGE

Kontaktieren Sie uns:
Telefon: 06104 - 65874
Fax: 06104 - 923639
Mail: info@daheim-ambulante-krankenpflege.de
 Weiskircher Weg 9 · 63150 Heusenstamm

WWW.DAHEIM-AMBULANTE-KRANKENPFLEGE.DE

© Robert Kneschke



Malteser
 ...weil Nähe zählt.


Die Malteser in Stadt und Kreis Offenbach unterstützen Sie und Ihre Angehörigen auf vielfältige Weise:

- | | |
|-----------------|------------------------------------|
| Menüservice | Einkaufs- und Haushaltsdienst |
| Hausnotruf | Schulische Integrationshilfe |
| Schulfahrdienst | Hospiz- & Palliativberatungsdienst |
| | Erste Hilfe-Ausbildung |

Malteser Hilfsdienst e.V.Bieberer Straße 131
63179 ObertshausenTel.: 06104/406790
www.malteser-offenbach.de



JAS
AMBULANTER PFLEGEDIENST

PFLEGE AUS EINER HAND

Offenbacher Str. 31 A · 63165 Mühlheim a.M.
 Telefon 0 61 08/8 25 38 30 · Fax 0 61 08/8 25 38 32
www.ambulanter-jas-pflegedienst.de

 **Rufbereitschaft rund um die Uhr 0177/3 88 05 15**

DER WILLE VERSETZT BERGE. BESONDERS DER LETZTE.

EIN TESTAMENT ZUGUNSTEN VON ÄRZTE OHNE GRENZEN SCHENKT MENSCHEN WELTWEIT NEUE HOFFNUNG.

Wir informieren Sie gerne.
 Ihre Ansprechpartnerin: Anna Böhme
 Telefon: 030 700 130-145
 Fax: 030 700 130-340
anna.boehme@berlin.msf.org




Inter-Mediate-Care Varga

Wir freuen uns auf Sie!

- Ganzheitliche Pflege nach Maß
- Qualifizierte medizinpflegerische Versorgung

Wir sind zugelassen von allen Kranken- und Pflegekassen!
 Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Ambulante Krankenpflege Tel. 0 61 02/5 74 63 53
Inter-Mediate-Care Varga Fax 0 61 02/5 74 62 94
 Am Forsthaus Gravenbruch 9-11 Mobil 01 63/5 11 38 98
 63263 Neu-Isenburg E-Mail vjozef@web.de

Wir sind für Sie da in Dietzenbach, Dreieich, Heusenstamm und Neu-Isenburg.

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hilfe im Haushalt
- Umfassende Beratung
- Demenz- und Alzheimerbetreuung
- Palliativpflege



Sabina Benaissa
Inhaberin

Theodor-Heuss-Ring 56
 63128 Dietzenbach
 Tel.: 06074/72 90 833
 Fax: 06074/72 97 748

info@pflege-im-aerztehaus.de
www.pflege-im-aerztehaus.de

Ambulante Pflegedienste im Kreis Offenbach

Name des Dienstes	Anschrift	Telefon	Anzeige
Liberté Pflegedienstleistungs GmbH	Hugenottenallee 93 63263 Neu-Isenburg	(06102) 3589773	
MK Sanicare e.K. Inh. Michael Kasüschke	Siemensstraße 20 63263 Neu-Isenburg	(06102) 882360	
NERA Ambulant Intensiv Pflegedienst GmbH	Carl-Ulrich-Straße 11 – 13 63263 Neu-Isenburg	(06102) 3521377	
Avalon Pflegedienst	Bahnhofstraße 103 63263 Neu-Isenburg	(06102) 5745105	Seite 47
Pflegedienst Sterntaler Sina Rothhaupt & Tizita Nebiyu	Hermannstraße 3a 63263 Neu-Isenburg	(06102) 8129626	
SanitätsVerein Neu-Isenburg 1861 e.V.	Schützenstraße 61 63263 Neu-Isenburg	(06102) 22250	
Ambulanter Ring UG	Friedrich-Ebert-Straße 52 63179 Obertshausen	(06104) 80243444	
AWO Obertshausen Ambulante Pflege	Seligenstädter Straße 43 63179 Obertshausen	(06104) 49484	Seite 49
Caritas-Sozialstation Obertshausen / Mühlheim	Alexanderstraße 39 63179 Obertshausen	(06104) 941279	Seite 47
Pflegedienst Gelbe Blume Inh. Cengizhan Saricicek	Sudetenstraße 1 63179 Obertshausen	(06104) 8009608	
Adisa Tomic – Mobiles Pflege- team Schmetterling in Hand	Lämmerspieler Straße 3 63179 Obertshausen	(06104) 9729353	
Pflegedienst Obhut GbR	Beethovenstraße 21 c 63179 Obertshausen	(06104) 6005585	
Mobiles Pflegeteam Hannelore Münch	Dresdener Straße 11 63179 Obertshausen	(06104) 973577	

Ambulante Pflegedienste im Kreis Offenbach

Name des Dienstes	Anschrift	Telefon	Anzeige
Caritas-Sozialstation Rödermark	Ober-Rodener Straße 5 63322 Rödermark	(06074) 50888	Seite 47
Die Pflegeengel Inh. Heike Link	Frankfurter Straße 1 63322 Rödermark	(06074) 9199140	
Antje Makosch Pflegedienst Lazarus	Carl-Benz-Straße 6 63322 Rödermark	(06074) 211870	
B & B Alltags- und Betreuungsdienste GbR	Ludwigstraße 91 – 93 63110 Rodgau	(06106) 2772525	Seite 49
Home Instead Tremel GmbH	Ludwigstr. 24 – 26 63110 Rodgau	(06102) 81597-0	Seite 49
Ambulantes Pflege team Susanne Benz GmbH	Mühlstraße 70 63110 Rodgau	(06106) 2671666	
Ambulanter Pflegedienst Peter Brücher	Raiffeisenstraße 12 63110 Rodgau	(06106) 778007	
CareKomm Pflege team GmbH	Senefelderstraße 1 63110 Rodgau	(06106) 6289990	
Pflegedienst Ihre Helfenden Hände – Ivonne Bickert	Ludwigstraße 25 63110 Rodgau	(06106) 2660917	
Pflegedienst Rodgau Inh. Renata Gavrylenko	Leipziger Ring 178 63110 Rodgau	(06106) 2592167	
Sozialstation Rodgau gGmbH	Borsigstraße 56 63110 Rodgau	(06106) 3281	
Caritas-Sozialstation Seligens tadt	Kolpingstraße 36 63500 Seligenstadt	(06182) 26280	Seite 47
Häuslicher Pflegedienst PflegeKräftig UG	Am Reitpfad 23 63500 Seligenstadt	(06182) 9554655	

Betreuungskräfte aus dem EU-Ausland

Die Dienstleistung der sogenannten „24-Stunden-Betreuung“ hat sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Sie bietet die Möglichkeit, auch bei erhöhtem Betreuungsbedarf, in den eigenen vier Wänden zu verbleiben und entlastet Angehörige. Unter dem Begriff „24-Stunden-Betreuung“ versteht sich der Einsatz einer Hilfskraft, die die zu betreuende Person sowohl im Haushalt und Alltag unterstützt als auch die Grundpflege übernimmt. Medizinische Pflege ist nicht erlaubt. Für die Behandlungspflege sollte ein zugelassener ambulanter Pflegedienst beauftragt werden (s. ab Seite 46). Die Betreuungskraft lebt im Haushalt der zu betreuenden Person, sodass auch die Sicherheit gegeben ist, im Notfall schnell Unterstützung zu erhalten. Bei der Entscheidung für eine Betreuungskraft ist die Legalität des Vertragsverhältnisses zwingend. Schwarzarbeit kann strafrechtliche und finanzielle Folgen haben. Es gibt zwei bewährte Vertragsmodelle die Rechtssicherheit bieten.

1. Arbeitgeber-Modell

Rechtlich auf der sicheren Seite sind Familien, die selbst als Arbeitgeber auftreten und eine ausländische Betreuungskraft anstellen. Bei der Vermittlung hilft die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit. Bei dem Arbeitgebermodell müssen Sie mit einem hohen bürokratischen Aufwand rechnen. Die Betreuungskraft muss beim deutschen Finanzamt eine Identifikationsnummer beantragen. Die Familie als Arbeitgeber bekommt

von der Bundesagentur für Arbeit eine Betriebsnummer und kann darüber ihre Angestellte bei einer Krankenkasse anmelden. Außerdem muss die Anmeldung zur gesetzlichen Unfallversicherung erfolgen. Grundsätzlich gilt deutsches Arbeitsrecht. Die Arbeitszeit darf nicht länger als acht Stunden pro Tag betragen. Danach besteht Anspruch auf elf Stunden Ruhezeit. Des Weiteren besteht Anspruch auf gesetzlichen Urlaub sowie Entgeltfortzahlung bei Urlaub oder Krankheit. Es gilt der allgemeine Mindestlohn von derzeit 9,19 pro Stunde (Stand 1.1.2019). Weitere Informationen erhalten Sie auch von der örtlichen Agentur für Arbeit oder der ZAV.

Bundesagentur für Arbeit

Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Villemombler Straße 76, 53123 Bonn

Tel. (0228) 713-1313 | www.arbeitsagentur.de

2. Entsende-Modell

Bei diesem Modell nach dem Entsendegesetz der EU wird ein ausländischer Dienstleister beauftragt, der eine Angestellte in den Haushalt schickt. Eine deutsche Vermittlungsagentur hilft in der Regel bei der Organisation. Es werden also zwei Verträge abgeschlossen: einer mit dem ausländischen Unternehmen, das eine Betreuungskraft schickt, und ein weiterer mit dem Vermittlungsunternehmen, das die Organisation und Kommunikation übernimmt. Die Betreuungskraft ist bei dem ausländischen Dienstleister beschäftigt

und bekommt von ihm das Gehalt ausbezahlt. Dieser muss auch Steuern und Sozialabgaben im jeweiligen Heimatland abführen. Auch wenn die ausländischen Betreuungskräfte im Heimatland angestellt sind, gilt deutsches Arbeitsrecht und der gesetzliche Mindestlohn.

Wichtig!

Wenn Sie sich für das Entsende-Modell entscheiden, sollten Sie sich bevor die Betreuungskraft ihre Tätigkeit aufnimmt vergewissern, dass sie in ihrem Heimatland sozialversichert ist. Dies kann in der Regel durch die sogenannte „A1-Bescheinigung“ nachgewiesen werden. Diese Bescheinigung wird von einer ausländischen Behörde wie z.B. der Krankenkasse oder der Rentenversicherung ausgestellt.

Beauftragung einer selbständigen Betreuungskraft

Eine weitere Möglichkeit ist die Beauftragung einer selbständigen Betreuungskraft. Diese ist jedoch nur sehr eingeschränkt zu empfehlen, da die Gefahr einer möglichen Scheinselbständigkeit besteht. Eine Scheinselbständigkeit liegt z.B. vor, wenn die Betreuungsperson nur einen Kunden hat oder keine eigenen Geschäftsräume bestehen.

Sollte die Scheinselbständigkeit nachgewiesen werden, wird die Beschäftigung rückwirkend als Arbeitsverhältnis eingeordnet. Die Beiträge zur Sozialversicherung sowie Einkommenssteuern müssen dann nachgezahlt werden.

Fürsorgliche Betreuung und Pflege zu Hause: menschlich & bezahlbar



Rund-um-Betreuung | In hoher Qualität | Zu fairen Preisen



Ich bin persönlich für Sie vor Ort!



PROMEDICA PLUS Neu-Isenburg

Alexander John | Tel. +49 (0)6102 / 502544
 neu-isenburg@promedicaplus.de
www.promedicaplus.de/neu-isenburg

Angebote zur Unterstützung im Alltag

Die meisten älteren Menschen möchten so lange wie möglich ein weitgehend selbständiges, komfortables Leben in ihren eigenen vier Wänden führen. Krankheit oder zunehmendes Alter können diesen Wunsch gefährden.

Bekannte und Verwandte sind nicht immer in der Lage, die notwendige Unterstützung zu geben. Betreuungsangebote und Angebote zur Entlastung im Alltag können bei der Bewältigung von allgemeinen oder pflegebedingten Anforderungen des Alltags, im Haushalt oder bei der eigenverantwortlichen Organisation benötigter Hilfeleistungen unterstützen. Im Kreis Offenbach gibt es inzwischen zahlreiche Anbieter auf diesem Gebiet.

Information

Für Pflegebedürftige besteht die Möglichkeit, Unterstützungsleistungen im Alltag mit der Pflegekasse im Wege der Kostenerstattung abzurechnen. Voraussetzung ist, dass die Anbieter nach der Pflegeunterstützungsverordnung des Landes Hessen anerkannt sind. Informationen erhalten Sie auch vom Pflegestützpunkt (siehe Seite 22) oder den Seniorenberatungsstellen (siehe Seite 20).

Unter www.pflegelotse.de können Sie auch gezielt nach entsprechenden Angeboten suchen.

Bleib mobil

Inh. Bettina Matross

Marktstraße 7, 63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 2116525

(Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung, stundenweise Betreuung)

Vergißmeinnicht Betreuung & Begleitung

Inh. Roswitha Deckmann

Löwenstraße 2, 63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 892714

(Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung, stundenweise Betreuung)

AlSenioS – Demenzfreundliche Seniorenbetreuung

Inh. Stephanie Fischer

Stresemannring 3a, 63225 Langen

Tel. (06103) 280297

(Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung, stundenweise Betreuung)

Von Haus zu Haus

Katholische Kirche Langen

Berliner Allee 39, 63325 Langen

Tel. (06103) 51058

(Stundenweise Betreuung)

Malteser Stadt und Kreis Offenbach

Bieberer Straße 131, 63179 Obertshausen

Tel. (06104) 40679-11

(Einkaufs- und Haushaltsdienst)

Vivacus Seniorenbetreuung Offenbach
 Elisabeth-Selbert-Str. 31, 63500 Seligenstadt
 Tel. (06182) 9609007
 (Entlastung im Alltag bei der Haushaltsführung,
 stundenweise Betreuung)



© stock.adobe.com

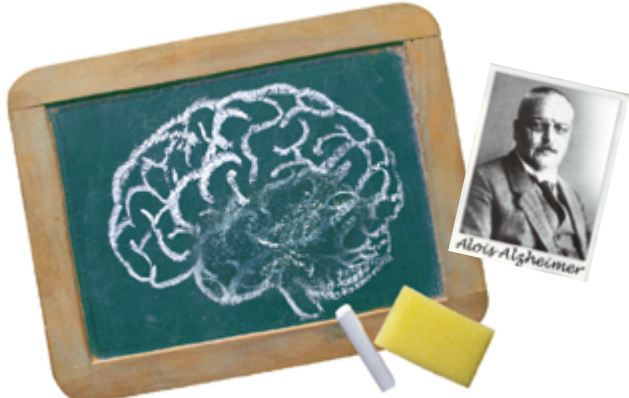
• BETREUUNG • BEGLEITUNG
 • GESELLSCHAFT mit  und Zeit

Seniorenbetreuung
 **Alsenios**
 seit 2006 an Ihrer Seite

 **06103/280297**
 Wir freuen uns auf Sie.
 Stephanie Fischer und Team


Demenzfreundlich
www.alsenios.de

Wir bringen Mobilität und Freude in Ihr Leben.
ZUHAUSE einfach gut umsorgt.
 Für Senioren, auch bei Demenz und als Auszeit für Angehörige.



Gedächtnislücken?

Ein Kennzeichen der Alzheimer-Krankheit sind Gedächtnislücken.
 Wir informieren Sie kostenlos.
 Schreiben oder rufen Sie uns an!

 **Alzheimer Forschung**
 Initiative e.V.

Kreuzstr. 34 · 40210 Düsseldorf
www.alzheimer-forschung.de

0800 / 200 400 1 (gebührenfrei) 

Angebote für Menschen mit Demenz

Ergänzend zu den sonstigen in dieser Broschüre genannten Angeboten, die ebenfalls für dementiell Erkrankte geeignet sein können, wie z.B. die auf Seite 60 genannte Tagespflege oder die auf Seite 56 aufgeführten Unterstützungsangebote im Alltag, sind die nachfolgend speziell auf diese Erkrankung zugeschnittenen Hilfsangebote aufgeführt.

Betreuungsgruppen für Menschen mit Demenz

Eine Betreuungsgruppe bietet stundenweise die Betreuung für Menschen mit Demenz außerhalb der Wohnung. Angehörige werden mit diesem Angebot unterstützt. Für die Erkrankten bedeutet dies, Abwechslung und soziale Kontakte. Die demenzkranken Besucher werden von einer Fachkraft und mehreren ehrenamtlich Mitarbeitenden betreut.

Betreuungsangebot „AusZeit“ Dreieich

Winkelsmühle Dreieichenhain:

Di. 14 – 17 Uhr, Do. und Fr. 9:30 – 12:30 Uhr

Ev. Versöhnungsgemeinde

Sprendlingen: Mi. 14 – 17 Uhr

Kontakt:

Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau

An der Winkelsmühle 5, 63303 Dreieich

Tel. (06103) 9875-16

Betreuungsangebot „AusZeit“ – Langen

Südliche Ringstraße 107: Do. 14 – 18 Uhr

Elisabethenstraße 59a: Di. 14 – 18 Uhr

Kontakt: Sozialstation Stadt Langen

Elisabethenstraße 59a, 63225 Langen

Tel. (06103) 203-924

Betreuungsangebot „Pause“

Neu-Isenburg

Hugenottenallee 34: Di. 14:15 – 17:15 Uhr

Kontakt: Tel. (06102) 8139989

Freiherr-vom-Stein-Straße 16:

Mi. 14:15 – 17:15 Uhr

Kontakt: Tel. (06102) 733346

Betreuungsangebot „Herbstzeitlose“

AWO Obertshausen

Seligenstädter Straße 43, Obertshausen:

Mo. und Mi. 9 – 13 Uhr, Do. 13 – 17 Uhr

Fährenstraße 6, Mühlheim: Di. und Fr. 9 – 13 Uhr

Kontakt: Tel. (06104) 49484

Betreuungsangebot „Rosengarten“

AWO Rodgau

Puiseauxplatz 3, Nieder-Roden: Fr. 9 – 13 Uhr

Kontakt: Tel. (06106) 876155 oder (0171) 6402044

Betreuungsangebot Leuchtturm

AWO Rödermark

Ober-Rodener Str. 18 – 20: Mo. 13:30 – 17 Uhr

Kontakt: Tel. (06074) 7288380

Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

In Demenz-Wohngemeinschaften teilen sich meist sechs bis zwölf Demenzkranke eine Wohnung. Jedes WG-Mitglied bewohnt darin ein eigenes Zimmer mit eigenen Möbeln. Küche, Wohnzimmer und Bäder nutzen die Mieter gemeinsam. Professionelles Pflegepersonal kümmert sich um die Bewohner. Im Kreis Offenbach bestehen derzeit zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz.



© stock.adobe.com

Ambulant betreute Wohngruppe im Ginkgo-Haus

Georg-August-Zinn-Straße 2, 63225 Langen

Kontakt und Informationen:

Demenzforum Darmstadt e. V.

Heinheimer Straße 41, 64289 Darmstadt

Tel. (06151) 9670825

www.demenzforum-darmstadt.de

Franziskushaus Rödermark

Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz

Ober-Rodener-Straße 18-20, 63322 Rödermark

Kontakt und Informationen:

CariJob gemeinnützige GmbH

Platz der Deutschen Einheit 7, 63065 Offenbach

Tel. (069) 84005-310

www.caritas-offenbach.de

Beratungsangebote

Alzheimer Gesellschaft

Region Offenbach am Main e. V.

Buchrainweg 39, 63069 Offenbach

Tel. (069) 87876506

www.alzheimer-gesellschaft-offenbach.de

Bundesweites Alzheimer-Telefon:

 **(030) 259379514**

(Mo. bis Do. 9 – 18 Uhr, Freitag 9 – 15 Uhr)

Tagespflege

Tagespflege kommt für pflegebedürftige Menschen in Betracht, deren Pflege und Betreuung tagsüber nicht ausreichend sichergestellt werden kann oder wenn dies zur Ergänzung oder Stärkung der häuslichen Pflege erforderlich ist. Das Angebot der Tagespflege bietet Pflegebedürftigen und Angehörigen gleichermaßen Vorteile. Pflegende Angehörige können die so gewonnen Freiräume für Beruf und Familie nutzen. Die Pflegebedürftigen erhalten tagsüber die notwendige Pflege und verbringen den Abend und das Wochenende in dem gewohnten häuslichen Umfeld. Reine Tagespflegeeinrichtungen (Solitäre Tagespfle-

ge) haben feste Öffnungszeiten, z.B. Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr. Eine Wochenendbetreuung muss nachgefragt werden. Daneben bieten auch verschiedene Pflegeheime sogenannte „eingestreute Tagespflegeplätze“ an.

Liegt ein Pflegegrad vor, werden pflegebedingte Kosten der Tagespflege bis zu einer bestimmten Höhe von der Pflegekasse übernommen. Informationen dazu finden Sie auf der Seite 84. Angebote der Tagespflege finden Sie in der Auflistung der stationären Einrichtungen ab Seite 64.



Kurzzeitpflege

Kurzzeitpflege ist die vorübergehende Versorgung und Betreuung eines pflegebedürftigen Menschen in einer vollstationären Einrichtung, der sonst zu Hause gepflegt wird. Sie kommt in Betracht, wenn beispielsweise pflegende Angehörige in Urlaub fahren oder selbst erkrankt sind und die häusliche Pflege daher nicht sichergestellt ist.

Auch im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung oder bis zum Abschluss notwendiger Umbaumaßnahmen im häuslichen Bereich ist die Aufnahme in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung möglich.

Pflegebedürftige, die mindestens dem Pflegegrad zwei zugeordnet sind, haben Anspruch auf Leistungen der Pflegeversicherung. Weitere Informationen hierzu finden Sie auf der Seite 84. Nach einem Krankenhausaufenthalt kann Kurzzeitpflege auch ohne Pflegeeinstufung in Anspruch genommen werden (siehe Info „Übergangspflege“ auf Seite 84).

Kurzzeitpflege wird von den meisten stationären Pflegeeinrichtungen im Kreis Offenbach angeboten. Die Kontaktdaten der stationären Einrichtungen finden Sie ab Seite 64 in dieser Broschüre. Fragen Sie bitte rechtzeitig bezüglich möglicher Platzkapazitäten direkt bei den jeweiligen Einrichtungen an.

DRK Senioren-Zentrum Dietzenbach

Das DRK-Senioren-Zentrum ist ein traditionelles Haus mit seniorenge-rechtem Ambiente und einem ganz eigenen Flair! Es verfügt über 96 Pflegeplätze mit eingestreuten 10 Kurzzeitpflegeplätzen sowie ein integriertes Alzheimer Tageszentrum mit 20 Gästen.



In den Räumlichkeiten des DRK-Senioren-Zentrums Dietzenbach befindet sich im Erdgeschoss gelegen, das Alzheimer Tageszentrum. Ein speziell auf die Bedürfnisse dementer Tagesgäste angelegter Garten mit einem Fischteich sowie zahlreichen Sitzgelegenheiten runden das Raumangebot der Tagespflege ab. Öffnungszeiten sind täglich von 8 bis 17 Uhr.

In unserer Tagespflege bieten wir auch einen Ruheraum, Liegesessel, einen Therapieraum und ein Pflegebad. Ziel der Tagespflege ist die Entlastung der pflegenden Angehörigen. Dabei können die Wochentage sowie die Anzahl der Besuchstage ganz nach individuellen Wünschen und Bedürfnissen ausgewählt werden. Die Gäste erhalten während ihres Besuchs in der Tagespflege ein Frühstück, ggf. eine Zwischenmahlzeit, ein reichhaltiges Mittagessen sowie nachmittags Kaffee und Kuchen. Es finden jeden Tag verschiedene Gruppen- und Therapieangebote statt. Wir sprechen die individuell vorhandenen Fähigkeiten und Ressourcen der Gäste an und vermeiden dabei Überforderung. Je nach Jahreszeit und Anlass veranstalten wir unterschiedliche Feste, wie Fasching, ein Sommerfest oder unsere Weihnachtsfeier.



Bei Bedarf steht ein Fahrdienst zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und stehen für Fragen gerne zu Ihrer Verfügung.

Deutsches Rotes Kreuz
Senioren-Zentrum
Dietzenbach
Adolph-Kolping-Str. 1
63128 Dietzenbach

Frau Annamaria De Vero
annamaria.devero@drk-of.de

Tel.: 06074 4900-0
Fax: 06074 4900-555

Vollstationäre Dauerpflege

Wenn eine Versorgung im häuslichen Bereich durch Unterstützungsangebote oder ambulante Pflege nicht möglich ist, bieten stationäre Altenpflegeeinrichtungen umfassende Betreuung und Pflege. Das Angebot der Einrichtungen reicht von Tagespflege über Kurzzeitpflege bis hin zu vollstationärer Dauerpflege. Einige Häuser bieten spezielle Demenzbetreuung an. Eine Hilfestellung bei der Auswahl der passenden Einrichtung gibt die Checkliste „Das richtige Pflege- und Seniorenheim“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der

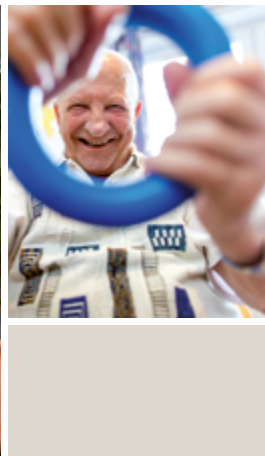
Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO), die auf der Internetseite (www.bagso.de) heruntergeladen werden kann.

Beratung rund um das Thema Pflege bietet der Pflegestützpunkt (Adresse siehe Seite 22). Informationen zu den Leistungen der Pflegeversicherung finden Sie auf der Seite 84. Auf den folgenden Seiten haben wir die Kontaktdaten aller stationären Pflegeeinrichtungen im Kreis Offenbach für Sie zusammengestellt.





doreaFAMILIE DIETZENBACH



Ihr Zuhause im zentral gelegenen Neubau

Selbstbestimmt im Alter

Ob Tagespflege oder stationäre Versorgung – bei uns können Sie in familiärer Atmosphäre selbstbestimmt und kompetent betreut leben. Sehen Sie sich bei einer Führung unsere modern ausgestattete Einrichtung an und lernen Sie uns persönlich kennen.

Wir freuen uns auf Sie!

DOREAFAMILIE DIETZENBACH
Gustav-Heinemann-Ring 2-6
63128 Dietzenbach

t. 06074 21506-00
koch@doreafamilie-dietzenbach.de
www.doreafamilie-dietzenbach.de

Stationäre Pflegeeinrichtungen im Kreis Offenbach

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon	Pflege*	Anzeige
Deutsches Rotes Kreuz Senioren-Zentrum Dietzenbach	Adolph-Kolping-Straße 1 63128 Dietzenbach	(06074) 4900-0	V, K, T	Seite 61
Johanniter-Haus Dietrichsroth	Taunusstraße 54 – 60 63303 Dreieich	(06103) 9806-0	V, K, T	Seite 67
Kursana Domizil Dreieich	Eisenbahnstraße 172 63303 Dreieich	(06103) 73239-0	V, K	Seite 67
PHÖNIX-Seniorenzentrum Ulmenhof GmbH	Ulmenstraße 35 63303 Dreieich	(06103) 70656-0	V, K	
Deutsches Rotes Kreuz Senioren-Zentrum Egelsbach	Lutherstraße 14 – 16 63329 Egelsbach	(06103) 202213-0	V, K	Seite 69
AGAPLESION SIMEONSTIFT	Triebweg 36 63512 Hainburg	(06182) 701-1	V, K	Seite 65
AWO Sozialzentrum „Horst-Schmidt-Haus“	Herderstraße 85 63150 Heusenstamm	(06104) 604-0	V, K	Seite 23
AWO Tagespflege Dreiklang	Theodor-Heuss-Straße 2 63150 Heusenstamm	(06104) 604-190	T	Seite 23
Deutsches Rotes Kreuz Senioren-Zentrum Langen	Frankfurter Straße 60 63225 Langen	(06103) 9147-0	V, K	
PHÖNIX-Seniorenzentrum Ahornhof GmbH	Darmstädter Straße 21 – 25 63225 Langen	(06103) 30117-0	V, K	
Aurelius-Hof Mainhausen GmbH	Ginkgoring 23 63533 Mainhausen	(06182) 788-0	V, K, T, N	
Deutsches Rotes Kreuz Senioren-Zentrum Mühlheim	Offenbacher Straße 17 63165 Mühlheim	(06108) 79882-0	V, K	

* V = Vollstationäre Pflege | K = Kurzzeitpflege | T = Tagespflege | N = Nachtpflege

ZUHAUSE IN CHRISTLICHER GEBORGENHEIT

Wohnen & Pflegen für Senioren in Hainburg

AGAPLESION ist bundesweit eines der führenden Gesundheits- und Pflegedienstleister. Als christliches Unternehmen ist tätige Nächstenliebe unser Auftrag und genau das ist der Unterschied zu anderen Anbietern mit anderen Leitbildern. Unser Leitsatz „Zuhause in christlicher Geborgenheit“ ist Maßgabe unserer Arbeit und Angebote.



Das AGAPLESION SIMEONSTIFT ist eine vollstationäre Pflegeeinrichtung im Ortsteil Klein-Krotzenburg. Unser Haus liegt eingebettet in eine großzügige Grünanlage. In der Nähe gibt es zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten.

Ausstattung und besondere Angebote

Wir verfügen über insgesamt 164 vollstationäre Pflegeplätze in Einzelzimmern, verteilt auf fünf Wohnbereiche, darin eingestreut sind zehn Kurzzeitpflegeplätze. Unser Haus ist barrierefrei gestaltet und hat ein schönes Wohnambiente mit Wohlfühlatmosphäre. Im Vordergrund stehen das eigenständige Leben, der Komfort und die Sicherheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

NEU: In einem beschützenden Wohnbereich mit 23 Plätzen betreuen wir Menschen mit Demenz und anderen gerontopsychiatrischen Erkrankungen.

Ganzheitliche und aktivierende Pflege

Wir fördern die Selbstständigkeit unserer Bewohner und wollen diese so lange wie möglich erhalten. Wir arbeiten nach modernen Pflege- und Qualitätsstandards.

Abwechslung im Alltag

Unsere Beschäftigungsangebote umfassen kreatives Gestalten, gemeinsames Singen, Gedächtnistraining, Gymnastik, Spielenachmittage, regelmäßige Gottesdienste und Andachten, jahreszeitliche Feste, kulturelle Veranstaltungen, Ausflüge und vieles mehr.



Kontakt:

Daniela Brückner, Einrichtungsleitung
AGAPLESION SIMEONSTIFT
Triebweg 36, 63512 Hainburg
T (06182) 701-0, F (06182) 701-207
simeonstift@agaplesion.de

Stationäre Pflegeeinrichtungen im Kreis Offenbach

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon	Pflege*	Anzeige
Mission Leben Altenpflegeheim An den Platanen	Lessingstraße 4 63263 Neu-Isenburg	(06102) 7188-100	V, K	Seite 95
Mission Leben Altenpflegeheim Am Erlenbach	An den Schulwiesen 4 63263 Neu-Isenburg	(06102) 36578-30	V, K	Seite 95
Mission Leben Haus An der Königsheide	Ludwigstraße 55 63263 Neu-Isenburg	(06102) 815977-100	V, K	Seite 95
Mission Leben Altenpflegeheim Haus Jona	Vogelsbergstraße 17 63179 Obertshausen	(06104) 4007-100	V, K	Seite 95
Domicil - Seniorenpflegeheim Carl-Ulrich-Straße GmbH	Carl-Ulrich-Straße 15 63263 Neu-Isenburg	(06102) 7848-0	V, K	
Alten- und Pflegeheim Haus Morija	Zwickauer Straße 2 63322 Rödermark	(06074) 6940-0	V, K, T	Seite 67
Pflegestift An der Rodau	Ober-Rodener-Straße 7 63322 Rödermark	(06074) 6603-0	V, K	
Senioren- & Pflegepark Rödermark GmbH	Carl-Zeiss-Straße 30 63322 Rödermark	(06074) 69632-0	V, K	
Privates Alten- und Pflegeheim „Haus Elfriede“	Lahnstraße 2a 63110 Rodgau	(06106) 71423	V, K	
K&S Seniorenresidenz Rodgau	Frankfurter Straße 78-80 63110 Rodgau	(06106) 77029-0	V, K	Seite 69
K&S Tagespflege Rodgau	Limburger Straße 1 63110 Rodgau	(06106) 6978628	T	Seite 69
Römergarten Residenzen GmbH Haus Julia	Albert-Rißberger-Straße 1 63110 Rodgau	(06106) 2685-0	V, K	US 4

* V = Vollstationäre Pflege | K = Kurzzeitpflege | T = Tagespflege | N = Nachtpflege

Wir sind für Sie da!

Bestens betreut – in vertrauter Umgebung



Liebevolle Pflege und Betreuung bieten wir Menschen, die nicht mehr allein leben wollen oder können – ob für einen Tag, eine Woche oder auf Dauer, wir fördern Gesundheit, Selbstständigkeit und Lebensfreude.

Das Leistungsangebot des Johanniter-Haus Dietrichsroth:

- Stationäre Pflege
- Kurzzeit-/Tagespflege
- Betreutes Wohnen
- Offener Mittagstisch
- Seelsorge
- Spezielle Angebote für Demenzkranke
- Abwechslungsreiche Betreuungs- und Beschäftigungsangebote
- Jahreszeitliche Feste und Veranstaltungen

Kommen Sie gerne vorbei!
Sollten Sie Interesse oder Fragen haben, kontaktieren Sie uns gerne.

Johanniter-Haus Dietrichsroth
Taunusstraße 54, 63303 Dreieich
Tel. 06103 8906-0
info-jhd@johanniter.de
www.johanniter.de/senioren/dreieich

DIE JOHANNITER. 
Aus Liebe zum Leben



*Beratungen sind jederzeit
nach Absprache möglich*

Wir bieten Ihnen ein sicheres Zuhause

Die Kursana Domizile Seligenstadt und Dreieich verbinden anspruchsvollen Wohnkomfort mit modernsten Pflegemethoden, die durch umfangreiche Therapiemaßnahmen ergänzt werden. Wir bieten Ihnen ein sicheres und liebevolles Zuhause mit individueller Betreuung. Unser erfahrenes Team ist Tag und Nacht für Sie da.

- Stationäre Langzeitpflege
- Kurzzeit-/Urlaubspflege
- Spezielle Demenzkonzepte
- TÜV-zertifiziert

Kursana Domizil Seligenstadt, Griesgrund 1, 63500 Seligenstadt,
Telefon: 0 61 82 . 7 82 20 - 0, E-Mail: kursana-seligenstadt@dussmann.de
Kursana Domizil Dreieich, Eisenbahnstraße 172, 63303 Dreieich
Telefon: 0 61 03 . 7 32 39 - 0, E-Mail: kursana-dreieich@dussmann.de

www.kursana.de

KURSANA
DOMIZIL



Christusträger-Sozialwerk e.V.

ALTEN- UND PFLEGEHEIM HAUS MORIJA
BETREUTES WOHNEN HAUS MAMRE

Zwickauer Str. 2
63322 Rödermark (Ober-Roden)

Telefon 06074 6940-0 Telefax 06074 93277
info@haus-morija.de www.haus-morija.de
info@haus-mamre.de www.haus-mamre.de

CURA Pflegehaus Seligenstadt GmbH

... mehr als nur Pflege

Henri-Dunant-Straße 13 · 63500 Seligenstadt
Telefon 06182/93 20 · info@cura-pflegehaus.de

Stationäre Pflegeeinrichtungen im Kreis Offenbach

Name der Einrichtung	Anschrift	Telefon	Pflege*	Anzeige
Senioren- und Fachpflegezentrum GmbH (Gretel-Egner-Haus)	Feldstraße 39 63110 Rodgau	(06106) 821-0	V, K, T	
Tagespflege Rodgau	Untere Marktstraße 27 63110 Rodgau	(06106) 2592703	T	
Cura Pflegehaus Seligenstadt	Henri-Dunant-Straße 13 63500 Seligenstadt	(06182) 9321191	V, K	Seite 67
Haus Senio Soziale Dienste RBK GmbH	Robert-Bosch-Straße 8-12 63500 Seligenstadt	(06182) 829200	V, K	
Kursana Domizil Seligenstadt	Griesgrund 1 63500 Seligenstadt	(06182) 78220-0	V, K	Seite 67

 Information

Hessische Betreuungs- und Pflegeaufsicht

Alle stationären und ambulanten Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen unterliegen in Hessen der staatlichen Aufsicht. Die Hessische Betreuungs- und Pflegeaufsicht überprüft die hessischen Betreuungs- und Pflegeeinrichtungen. Sie berät die Einrichtungen und Einrichtungsbetreiber und geht Beschwerden von Betreuungs- und Pflegebedürftigen, deren Angehörigen sowie Mitarbeitenden der Einrichtungen nach. Auf diese Weise wird der Schutz älterer und pflegebedürftiger Menschen sowie Menschen mit Behinderung sichergestellt. Der Schutz der Würde und der Gesundheit der gepflegten und betreuten Menschen steht hierbei ebenso

im Vordergrund wie die Förderung von Selbständigkeit und selbstbestimmter Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.

Die für den Kreis Offenbach zuständige Behörde und damit Ansprechpartner für alle Fragen der Betreuungs- und Pflegequalität ist das Amt für Soziales und Versorgung in Frankfurt.

**Hessisches Amt für Versorgung und Soziales
Frankfurt am Main**
Walter-Möller-Platz 1, 60439 Frankfurt
Tel. (069) 1567-1



Für ein *sicheres* und
gepflegtes Leben im Alter



**STATIONÄRE
PFLEGE**

- Seniorenresidenz mit 99 Pflegeplätzen
- Auszeichnung für hohe Lebensqualität



**TAGES-
PFLEGE**

- Teilstationäres Angebot
- Anteilige Kostenübernahme
- Hol- und Bringdienst
- Tageweise buchbar

K&S Rodgau | Frankfurter Straße 78 – 80 | Telefon 0 61 06 / 7 70 29 0
rodgau@ks-residenz.de | rodgau.ks-gruppe.de



in eine Zukunft ohne Alzheimer

– das ist unser Ziel. Wenn Sie als Stifter mit uns die Segel setzen wollen, rufen Sie uns an unter: **0211-83 68 06 30**.



Stiftung
Alzheimer Initiative

Gerne senden wir Ihnen unsere Broschüre zu.

Stiftung Alzheimer Initiative gGmbH
www.alzheimer-forschung.de/stiftung

Deutsches Rotes Kreuz

DRK-Senioren-Zentrum Egelsbach gGmbH

Lutherstr. 14–16 · 63329 Egelsbach · Tel.: 06103/20 22 13-0

Fax: 06103/20 22 13-33 · info.szegelsbach@drk-of.de



Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNZ

German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de | www.german-doctors.de

Ein dichtes Netz von medizinischen Einrichtungen, Arzt- und Therapiepraxen zeichnet die medizinische Versorgung im Kreis Offenbach aus. Mit den Asklepios Kliniken in Langen und Seligenstadt stehen der Bevölkerung wohnortnahe stationäre Behandlungseinrichtungen zur Verfügung.

Krankenhäuser und Kliniken

Asklepios Klinik Langen

Röntgenstraße 20, 63225 Langen

Tel. (06103) 912-0 | www.asklepios.com/langen

(Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung)

Asklepios Klinik Seligenstadt

Dudenhöfer Straße 9, 63500 Seligenstadt

Tel. (06182) 83-0

www.asklepios.com/seligenstadt

(Akutkrankenhaus)

Ketteler Krankenhaus gemeinnützige GmbH

Lichtenplattenweg 85, 63071 Offenbach

Tel. (069) 8505-0 | www.ketteler-krankenhaus.de

(Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Innere Medizin und Geriatrie)

Sana Klinikum Offenbach

Starkenburgring 66, 63069 Offenbach

Tel. (069) 8405-0 | www.klinikum-offenbach.de

(Krankenhaus der Maximalversorgung)

Emma Klinik für operative Medizin GmbH & Co. KG

Frankfurter Straße 51, 63500 Seligenstadt

Tel. (06182) 960-0 | www.emma-klinik.de

(Chirurgie)

© gpointstudio - stock.adobe.com





Der Meisterbetrieb in Ihrer Nähe

Hören und Wohlfühlen



Braun HÖR AKUSTIK
im Hause Augenoptik Schäfer

- **Kostenlos:** Hörtest und Höranalyse
- **Jahrzehntelange Erfahrung**
- **Modernste Hörtechnik**
- **Hausbesuche**
- **Regelmäßige Kontrollen Ihres Hörvermögens**

Werner-Hilpert-Str. 14 • 63128 Dietzenbach
Telefon: **0 60 74 - 82 45 75**

www.braun-hoerakustik.de



fachärztezentrum
an der Asklepios Klinik Langen

Fachärztezentrum
Röntgenstraße 6-8
63225 Langen
Zentrale (0 61 03) - 3018-0

- **Chirurgie, D-Arzt**
Tel.: 06103-3018-230
- **Gynäkologie**
Tel.: 06103-3018-318
- **Internistische Gemeinschaftspraxis**
Diabetologie, Kardiologie, Gastroenterologie
Tel.: 06103-3018-200
- **Neurochirurgie**
Tel.: 06103-7037-0
- **Pneumologie**
Tel.: 06103-3018-300
- **Hals-Nasen-Ohren**
Praxis A. Brkic
Tel.: 06103-3018-340
Praxis Dr. H. Herrmann
Tel.: 06103-3018-345
- **Onkologie**
Tel.: 06103-3018-270
- **Zentrum für Orthopädie und Sportmedizin**
Tel.: 06103-3018-400
- **Dialyse Centrum Nephrologie**
Tel.: 06103-3018-150
- **Spitzweg Apotheke im Fäz**
Tel.: 06103-3018-118
- **Sanitätshaus Zentner-Scherer**
Tel.: 06103-9959-576



Wir sind DER kompetente persönliche Partner für Ihre Gesundheit –

zuverlässig und nah!



Klinik Langen

Röntgenstraße 20 · 63225 Langen
Tel.: (06103) 912-0
langen@asklepios.com
www.asklepios.com/langen

Gesund werden. Gesund leben.

Geriatric (Altersmedizin)

Geriatric ist die Individualmedizin des älteren und alten Menschen mit ganzheitlichem Ansatz: Im Mittelpunkt der Diagnostik und Therapie steht der ältere und alte Patient mit seinen Erkrankungen, seiner speziellen psychischen Situation und seinem sozialen Umfeld.

Am und mit den Patienten arbeiten die verschiedenen Berufsgruppen eng zusammen: Ärzte, Krankenschwestern und Krankenpfleger, Altenpflegerinnen und Altenpfleger, Krankengymnasten, Masseure, Be-

schäftigungstherapeuten, Psychologen, Sprach- und Sprechtherapeuten, Sozialarbeiter, Seelsorger und ehrenamtlich Tätigen.

Ziel geriatricer Behandlung ist die Erhaltung oder das Wiedererlangen von Lebensqualität und Selbstständigkeit. Wichtig ist es dabei, dass Patient und Team gemeinsam realistische Therapieziele formulieren und an deren Umsetzung arbeiten. Akutgeriatric und geriatric Frührehabilitation ist Krankenhausbehandlung. Gleichzeitig werden im Rahmen



der stationären Behandlungsbedürftigkeit die Grunderkrankungen behandelt, Kontrolluntersuchungen durchgeführt und gegebenenfalls auch weitere diagnostische Maßnahmen eingeleitet.

Behandlungsspektrum in der Geriatrie

In den geriatrischen Abteilungen werden ältere Patienten (meistens ab 70 Jahre) mit internistischen, neurologischen und orthopädischen Erkrankungen stationär behandelt. Typische Behandlungsschwerpunkte sind:

- Schlaganfall
- Neurologische Erkrankungen (Morbus Parkinson, Polyneuropathien, dementielle Entwicklung)
- Gangstörungen und / oder wiederholte Stürze mit und ohne Verletzungen, drohende Immobilität
- Herz- und Kreislauferkrankungen, Gefäßerkrankungen
- Degenerative Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen und Osteoporose
- Chronische Schmerzen
- Weiterbehandlung nach Frakturen oder Gelenkoperationen
- Mobilisation im Anschluss an einen längeren Krankenhausaufenthalt mit schwerer internistischer oder chirurgischer Erkrankung oder Operation
- Erfordernisse der letzten Lebensphase (palliativmedizinische Fragestellungen)

Die Patienten werden aus anderen Abteilungen oder Kliniken übernommen oder können vom Hausarzt in die Geriatrie eingewiesen werden.



**ALTERSMEDIZIN IN DER
ASKLEPIOS KLINIK SELIGENSTADT**

Kompetent und nah

Geriatrie ist die Fachdisziplin der modernen Medizin, die sich um die Belange des älteren und alten Patienten kümmert.

Wir bieten:

- vollstationäre Versorgung
- teilstationäre Behandlung in der Tagesklinik
- Demenzdiagnostik
- Behandlung von verunfallten älteren Patienten in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Orthopädie und Unfallchirurgie



ASKLEPIOS

Klinik Seligenstadt

Dudenhöfer Straße 9
63500 Seligenstadt
Tel.: 06182 / 83-0
www.asklepios.com/seligenstadt

Gesund werden. Gesund leben. www.asklepios.com

Behandlung von Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen



Frankfurter Str. 60
63150 Heusenstamm
Tel. 06104/9 48 74 60

Teilstationäre Behandlung (Tageskliniken)

Im Rahmen der tagesklinischen Behandlung erfolgt die Diagnostik und Therapie der geriatrischen Erkrankungen durch das multiprofessionelle geriatrische Team wie bei der vollstationären Behandlung. Der Patient ist über Nacht in seinem gewohnten häuslichen Umfeld.

Die tagesklinische Behandlung kann im Anschluss an einen stationären Krankenhausaufenthalt erfolgen oder die Patienten können vom Hausarzt der teilstationären Behandlung zugewiesen werden.

Asklepios Klinik Seligenstadt

Klinik für Akutgeriatrie und

Geriatrische Frührehabilitation

Dudenhöfer Straße 9, 63500 Seligenstadt

Tel. (06182) 83-8401, Fax (06182) 83-8402

www.asklepios.com/seligenstadt

Geriatrische Tagesklinik

Tel. (06182) 83-62818

Memory Klinik

Tel. (06182) 83-8401

Die Memory Klinik – Gedächtnissprechstunde steht den Menschen im höheren Lebensalter offen, bei denen ein Demenzprozess ausgeschlossen werden soll und den Patienten, bei denen eine vermutete beginnende Demenz näher klassifiziert werden soll, damit Therapiemöglichkeiten aufgezeigt werden können.

Alterstraumatologisches Zentrum der Asklepios Klinik Seligenstadt

Ziel der Alterstraumatologie ist es, älteren und alten verunfallten Patienten mit und ohne Frakturen im interdisziplinären und multiprofessionellen Team ein optimales Behandlungsangebot zu machen, das den Notwendigkeiten und Bedürfnissen dieses Patientenkontingents gerecht werden kann.

Durch die frühzeitige Interdisziplinarität von Unfallchirurgie und Geriatrie kann ein möglichst optimaler Behandlungserfolg mit dem Ziel einer raschen Wiedereingliederung in das individuelle Umfeld des Patienten erreicht werden.



Gehen zum Greifen nah!

Orthopädie spezialisten und Therapiezentren machen Bewegung wieder möglich.

Gestern war alles noch selbstverständlich – heute ist es das nicht mehr. Gehen, Stehen, Greifen – durch Unfall, Schlaganfall oder eine Erkrankung des Nervensystems können Menschen die ganz alltäglichen Dinge plötzlich nicht mehr durchführen. Zum Glück gibt es Partner, die einem in diesem Moment zur Seite stehen: Qualifizierte Orthopädie spezialisten und Reha-Therapiezentren!

Wieder auf die Beine kommen

Manchmal genügt eine kleine Gehhilfe, am Unterschenkel mit Klettband befestigt. Ein paar Züge, verbunden mit dem Schuh – und schon ist eine Fußhebeschwäche kein Auskriterium mehr für's Treppensteigen. Auch für Lähmungen im ganzen Bein stehen Lösungen bereit, die das Laufen wieder möglich machen. Und selbst, wenn Synapsen im Gehirn streiken, bieten High-Tech-Therapiezentren heute sogar Möglichkeiten, Gehen neu zu lernen. In entsprechenden Geh-Maschinen wird der Mensch automatisch im richtigen Gehmuster auf dem Laufband „gegangen“ – und Muskeln, Nerven und Gehirn lernen so wieder, miteinander zu kommunizieren.

Hoch die Tassen – mit der eigenen Hand!

Nerven- und Muskelprobleme verhindern oft auch das Greifen. Auch hier steht ein breit gefächertes Spektrum von Hilfsmitteln zur Verfügung, wie etwa spezielle Hightech-Geräte, dessen elektrische Sensoren aktivieren Muskeln und Nerven an der richtigen Stelle

und lassen den Menschen durch ein Kopfnicken wieder mit der eigenen Hand zugreifen und wieder loslassen. Klingt wie Science-Fiction? Ist aber – zum Glück! – der heutige Stand der Technik.

© Benedikt Preisler – Neuron-Therapiezentrum



„Wer gehen will muss gehen.“ hier bei der Therapie mit dem Computer gesteuerten Gangroboter Lyra, der flüssige Bewegungen automatisieren und das Gangbild verbessern hilft.

Bewegung und Ernährung

...bleiben Sie beweglich! – Diese Botschaft ist in vielen „Regeln für ein gesundes Älterwerden“ enthalten. Denn mit zunehmenden Alter bewegen sich die Menschen oft zu wenig.

Die Kräfte lassen nach und es fällt immer schwerer, alltägliche Verrichtungen wie Einkaufen, Gartenarbeit, Putzen etc. zu erledigen. Manchmal kommt es sogar zu folgenschweren Stürzen. Dabei kann eine vermehrte Alltagsbewegung dazu beitragen, mehr Sicherheit und damit mehr Lebensqualität zu erlangen. So vermindert sich das Risiko für Bluthochdruck, Diabetes, Herzinfarkte, Schlaganfall oder auch Osteoporose, nur um einige zu nennen.

Auch die Ernährung trägt entscheidend zu einer gesundheitsbewussten Lebensführung bei. Über die Hälfte der sogenannten „jüngeren Senioren“ (wir sprechen von der Altersgruppe der 65- bis 74-Jährigen) ist übergewichtig.

Wer hier nicht länger tatenlos zusehen will, für den ist eine entsprechende Ernährung und ein gutes Maß an körperlicher Bewegung notwendig.

Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder chronischen Erkrankungen werden durch ihre Arztpraxis über eine passende Diät informiert. Gesunde ältere Menschen brauchen keine Schonkost. Eine gesunde ausgeglichene Ernährung mit viel Obst und Gemüse und wenig Fett und Zucker ist für jedes Lebensalter wichtig. Mit zunehmendem Alter sinkt das Durstgefühl. Gerade im Sommer ist es wichtig, an das Trinken zu denken. Zwei Flaschen Mineralwasser über den Tag verteilt, ist eine Faustregel. Wer Anregungen sucht, findet zu diesem Thema vielfältige Informationen. In der Literatur, im Internet oder bei den Krankenkassen. Weitere Tipps finden Sie auch auf den folgenden Internetseiten:

www.in-form.de

www.fitimalter.de





Unsere Leistungen

- + Moderne Wundversorgung
- + Anti Dekubitus Versorgung
- + Pflegehilfsmittel
- + Reha-technik
- + Orthopädietechnik
- + Einlagenversorgung
- + Kompressionsstrumpfversorgung
- + Und vieles mehr

Sie erreichen uns Mo.–Fr. von 9–17 Uhr

Curavo GmbH
Paul-Ehrlich-Str. 28 | 63322 Rödermark
Tel. 06074 6978510 | info@curavo.de
www.curavo.de

HÖRAKUSTIK THIERFELDER

- Hausbesuchsservice
- Markenhörgeräte zum Nulltarif
- Verlustabsicherung inklusive
- Batterieversorgung inklusive
- TV- und Telefonlösungen
- und vieles mehr, sprechen Sie uns an!

Dreieich-Sprendlingen ☎ 06103-68120

Langen ☎ 06103-3033860

Erzhausen ☎ 06150-542746

www.uwethierfelder.de



**DIESE BROSCHÜRE KÖNNEN
SIE AUCH ONLINE LESEN**

www.of.seniorenwegweiser.eu

Gesundbleiben durch Früherkennung

Wie der Mensch altert, wird nur zum Teil durch seine Gene bestimmt. Indem Sie regelmäßig zur Vorsorge gehen, sich bewegen und soziale Kontakte pflegen, können Sie Ihre Gesundheit auch im Alter positiv beeinflussen.

Regelmäßige Vorsorgeuntersuchungen sind auch für Senioren wichtig – vor allem, um schwere Krankheiten frühzeitig zu erkennen und behandeln zu können.

Information

Krebs auch im Alter früh erkennen, rettet Leben

Krebs im Alter muss kein Todesurteil sein. Zwar sprechen die Zahlen der Statistik eine deutliche Sprache: Mit zunehmendem Alter steigt das Krebsrisiko deutlich an. 60 Prozent aller Krebspatienten sind älter als 65 Jahre. Ebenso gilt aber: Wer regelmäßig zur Krebsvorsorge geht, hat die besten Heilungschancen. Dies belegt auch eine Studie von 2008 aus Spanien. Dort kamen die Mediziner zu dem Schluss, dass das kalendarische Alter den Erfolg einer Krebstherapie weniger bestimmt als andere Faktoren wie etwa die Anzahl und Verbreitung von Tochtergeschwüren, die körperliche und psychische Verfassung oder wie sehr der Krebs die Funktion der befallenen Organe beeinträchtigt.

So steigt zum Beispiel das Diabetes-Risiko mit den Lebensjahren. Nach Angaben der Deutschen Diabetes Stiftung sind zwei Drittel aller Diabetiker in Deutschland älter als 65 Jahre. Aber auch im höheren Alter gilt: Je früher Krankheiten entdeckt werden, desto besser sind die Heilungschancen.

Regelmäßig zur Vorsorge

Gehen Sie deshalb regelmäßig zur Vorsorge, vor allem zur Krebsfrüherkennung. Deren Kosten übernimmt die gesetzliche Krankenversicherung. Männer können ab 45 Jahren die Früherkennung von Prostatakrebs in Anspruch nehmen, Frauen ab 50 das Mammographie-Screening zur Brustkrebsvorsorge nutzen. Ab dem 50. Lebensjahr haben Frauen und Männer Anspruch auf Darmkrebsvorsorge. Auch ein regelmäßiger Gesundheits-Check-up ist wichtig.

Regelmäßiges Impfen schützt Sie und andere

Viele Senioren haben ein schlechteres Immunsystem als junge Menschen. Deshalb sind Impfungen wie zum Beispiel der jährliche Gripeschutz besonders wichtig. Auch mit den empfohlenen Auffrischungsimpfungen gegen Tetanus, Diphtherie und Keuchhusten wappnen Sie sich gegen gefährliche Krankheiten. Übrigens: Eine hohe Impfquote in der Bevölkerung schützt auch jene Menschen, die aus bestimmten Gründen nicht geimpft werden können.

Quelle: Infozentrum für Prävention und Früherkennung (www.vorsorge-online.de)

Hospizarbeit und Palliativpflege

Palliativnetz Stadt und Kreis Offenbach

Ziel des Palliativnetzes ist, dass schwer erkrankte Menschen und ihre Angehörigen informiert werden, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt und wie sie in Anspruch genommen werden können. Eine Notfallversorgung kann nicht übernommen werden.

Ambulante Hospizdienste begleiten ehrenamtlich unheilbar erkrankte und sterbende Menschen sowie deren Angehörige in den letzten Monaten oder Wochen des Lebens. Sie helfen den Angehörigen nach einem Todesfall durch die Zeit der Trauer. Begleitungen durch ambulante ehrenamtliche Hospizdienste finden überwiegend zu Hause, aber auch in stationären Pflegeeinrichtungen oder im Krankenhaus statt. Das Angebot ist kostenlos.

Palliativnetz Stadt und Kreis Offenbach e.V.
Lichtenplattenweg 85, 63071 Offenbach am Main
Tel. (069) 981946777
www.palliativnetz-offenbach.de

Für Erstberatungen vor Ort stehen die Hospiz- und Palliativberatungsdienste zur Verfügung.

Hospizgruppe Langen
Regionalgruppe der IGSL-Hospiz e.V.
Christel Grimm
Alter Weg 8, 63225 Langen
Tel. (06103) 25392 | www.hospizgruppe-langen.de
(Für Langen und Egelsbach)

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Borsigstraße 56
63110 Rodgau
Tel. (06106) 8710-25 | www.johanniter.de
(Für Rodgau, Rödermark und Dreieich)

Hospizgruppe Seligenstadt und Umgebung
Regionalgruppe der IGSL-Hospiz e.V.
Zum Königssee 8
63512 Hainburg
Tel. (0178) 5646979
www.hospiz-seligenstadt.de
(Für Seligenstadt, Hainburg und Mainhausen)

Hospizgemeinschaft Mühlheim e.V.
Friedensstraße 20
63165 Mühlheim am Main
Tel. (06108) 793846
www.hgm-ev.de
(Für Mühlheim mit Stadtteilen)

Malteser Hilfsdienst e.V. Stadt und Kreis Offenbach
Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Bieberer Straße 131
63179 Obertshausen
Tel. (06104) 40679-30
www.malteser-offenbach.de
(Für Dietzenbach, Heusenstamm, Neu-Isenburg, Obertshausen)

Die Pflegeversicherung

Grundsätzlich berät bei allen Fragen zum Thema Pflege der Pflegestützpunkt im Kreis Offenbach (siehe Seite 22). Um Leistungen von der Pflegeversicherung zu erhalten, muss zunächst ein Antrag bei der Pflegekasse gestellt werden. Dabei gilt Pflegekasse ist gleich Krankenkasse. Den Antrag können auch Familienangehörige oder bevollmächtigte Personen stellen.

Die Pflegekasse beauftragt den medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK) mit der Begutachtung zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit. Privat Versicherte stellen den Antrag bei ihrem privaten

Versicherungsunternehmen, die Begutachtung erfolgt dort durch Gutachter des medizinischen Dienstes MEDICPROOF. Bei der Begutachtung wird die Selbständigkeit in sechs Lebensbereichen betrachtet und über ein gewichtetes Punktesystem bewertet. Nach dem Gesamtpunktwert bestimmt sich der Pflegegrad. Insgesamt gibt es fünf Pflegegrade, in denen unterschiedliche Leistungen gewährt werden.

Wird das Ergebnis der Pflegegradbestimmung angezweifelt, kann durch ein kostenloses Widerspruchsverfahren eine Neuüberprüfung durch die Pflegekasse veranlasst werden.

© stock.adobe.com



**PFLEGE-
VERSICHERUNG**

Übersicht der Leistungen:

Pflegegrad	Pflegegeld ¹⁾	Pflegesach- leistung ²⁾	Entlastungsbetrag ambulant ³⁾	Tages-/ Nacht- pflege ⁴⁾	Vollstationäre Pflege ⁵⁾
1	0 Euro	0* Euro	125 Euro	0* Euro	125 Euro
2	316 Euro	689 Euro	125 Euro	689 Euro	770 Euro
3	545 Euro	1.298 Euro	125 Euro	1.298 Euro	1.262 Euro
4	728 Euro	1.612 Euro	125 Euro	1.612 Euro	1.775 Euro
5	901 Euro	1.995 Euro	125 Euro	1.995 Euro	2.005 Euro

¹⁾ Monatlicher Betrag für selbst beschaffte Pflegehilfen (Angehörige, Freunde, Nachbarn)

²⁾ Monatlicher Höchstbetrag für Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes

³⁾ Zweckgebundener monatlicher Entlastungsbetrag für die Erstattung von Leistungen der Tages- oder Nachtpflege, Betreuungsangebote, Angebote zu Entlastung im Alltag, Leistungen der ambulanten Pflegedienste (ab PG 2 jedoch nicht für körperbezogene Pflegemaßnahmen).

* Pflegebedürftige in PG 1 können für Pflegeleistungen den Entlastungsbetrag einsetzen.

⁴⁾ Monatlicher Höchstbetrag für pflegerische Leistungen der Tages- und / oder Nachtpflege

* Pflegebedürftige in PG 1 können den Entlastungsbetrag einsetzen

⁵⁾ Monatlicher Höchstbetrag für pflegerische Leistungen in einem Alten- oder Pflegeheim

Leistungen im häuslichen Bereich

Pflegegeld

Pflegebedürftige, die privat von Angehörigen oder Freunden – also nicht von einem professionellen Pflegedienst – gepflegt werden, erhalten Pflegegeld. Die Höhe des monatlichen Pflegegeldes richtet sich nach dem festgestellten Pflegegrad (2 bis 5). Die Beträge können Sie der Tabelle auf Seite 81 entnehmen.

Pflegesachleistungen

Wer pflegebedürftig ist und weiterhin zu Hause lebt, kann für die Pflege einen anerkannten Pflegedienst engagieren (Anbieter siehe ab Seite 46) und erhält dann die sogenannte „Pflegesachleistung“. Das heißt, der Pflegedienst rechnet seine Einsätze bis zu bestimmten Höchstsätzen direkt mit der Pflegeversicherung ab. Die monatlichen Höchstbeträge können Sie der Tabelle auf Seite 81 entnehmen.

Kombination von Pflegegeld und Sachleistungen

Pflegesachleistungen und Pflegegeld können auch kombiniert werden. Informationen über die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten erhalten Sie von Ihrer Pflegekasse oder dem Pflegestützpunkt.

Einheitlicher Entlastungsbetrag ambulant

Pflegebedürftige in häuslicher Pflege haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag in Höhe von bis zu 125 Euro im Monat. Dieser kann z.B. eingesetzt werden, wenn ein anerkannter Dienst vorliest oder mit spazieren geht. Auch kann er für die Tages- oder Kurzzeitpflege sowie für Betreuungsangebote ver-

schiedener Dienste (Angebote zur Unterstützung im Alltag) genutzt werden. Pflegebedürftige in PG 1 können den Betrag auch für Leistungen der Grundpflege durch anerkannte Pflegedienste nutzen. Der Entlastungsbetrag ist zweckgebunden und es werden nur tatsächliche Aufwendungen erstattet.

Pflegehilfsmittel

Kosten für zum Verbrauch bestimmter Hilfsmittel (z.B. Einmalhandschuhe etc.) werden bis zur Höhe von monatlich 40 Euro von der Pflegekasse übernommen. Technische Hilfsmittel, wie beispielsweise Pflegebetten oder Rollstühle, werden vorrangig leihweise zur Verfügung gestellt. Für die Anschaffung technischer Hilfsmittel ist eine Zuzahlung von 10 Prozent, maximal jedoch 25 Euro zu leisten. Kosten für ärztlich verordnete Rollstühle oder Gehhilfen werden von den Krankenkassen getragen.

Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes

Pflege zu Hause erfordert häufig eine Anpassung der Wohnung an die neue Situation. Zum Beispiel können breitere Türen für das Durchkommen mit dem Rollstuhl notwendig werden. Oft ist auch die Badewanne für Menschen mit Bewegungseinschränkungen nicht mehr zu nutzen, sodass der Einbau einer behindertengerechten Dusche erforderlich wird.

Für diese sogenannten „Verbesserungen des Wohnumfeldes“ gewährt die Pflegekasse – auf Antrag – einen Zuschuss von bis zu 4.000 Euro je Maßnahme.

Leben mehrere Pflegebedürftige in einer Wohnung (z.B. in einer Wohngruppe) können pro Person bis zu 4.000 Euro gewährt werden, insgesamt jedoch maximal 16.000 Euro. Voraussetzung für den Erhalt des Zuschusses ist, dass die Einstufung in einen Pflegegrad vorliegt. Zudem muss der Umbau die Pflege ermöglichen, erheblich erleichtern oder eine möglichst selbstständige Lebensführung wiederherstellen.

Zusätzliche Leistungen für Pflegebedürftige in ambulant betreuten Wohngruppen

Pflegebedürftige der Pflegegrade 1 bis 5 in ambulant betreuten Wohngruppen können einen pauschalen Wohngruppenzuschlag in Höhe von monatlich 214 Euro erhalten. Voraussetzung für den Erhalt des Zuschlags ist unter anderem, dass mindestens drei und höchstens zwölf Personen zum Zweck der gemeinschaftlich organisierten pflegerischen Versorgung in der Wohngruppe zusammenleben und von den Personen mindestens drei pflegebedürftig sind. Außerdem muss in der Wohngruppe eine Person tätig sein, die organisatorische, verwaltende, betreuende, das Gemeinschaftsleben fördernde Tätigkeiten verrichtet oder hauswirtschaftliche Unterstützung leistet. Es können auch mehrere verschiedene Hilfeleistungen durch unterschiedliche Personen finanziert werden. Anspruch auf den Zuschlag hat jeder in der Wohngruppe lebende Pflegebedürftige.

Für die Gründung einer ambulant betreuten Wohngruppe sieht die Pflegeversicherung eine Anschub-

finanzierung vor. Der Höchstbetrag beträgt 2.500 Euro pro pflegebedürftiger Person, maximal jedoch 10.000 Euro pro Wohngruppe.

Verhinderungspflege

Fällt die private Pflegeperson vorübergehend aus, z.B. weil sie verreist oder krank ist, können Leistungen der Verhinderungspflege in Anspruch genommen werden. Voraussetzung ist, dass die pflegebedürftige Person zuvor mindestens sechs Monate in der häuslichen Umgebung gepflegt wurde und mindestens dem Pflegegrad 2 zugeordnet ist.

Für maximal sechs Wochen im Kalenderjahr erstattet die Pflegekasse nachgewiesene Kosten bis zur Höhe von 1.612 Euro (PG 2 bis 5). Dieser Betrag kann bis zur Hälfte des noch nicht verbrauchten Kurzzeitpflegeanspruchs auf bis zu 2.418 Euro erhöht werden. Die Verhinderungspflege kann zu Hause durch private Pflegepersonen oder zugelassene ambulante Pflegedienste erbracht werden. Auch der vorübergehende Aufenthalt in einer stationären Einrichtung kann aus diesen Mitteln finanziert werden. Zusätzlich wird die Hälfte des zuletzt bezogenen Pflegegeldes für die Dauer von bis zu sechs Wochen weitergezahlt.

Wird die Verhinderungspflege von einem nahen Verwandten (verwandt oder verschwägert bis zum 2. Grad) übernommen, ist der Leistungsbetrag auf die Höhe des Pflegegeldes in dem jeweiligen Pflegegrad beschränkt. →

Verhinderungspflege ist auch stundenweise möglich, wenn die pflegende Person zum Beispiel durch einen Arzttermin oder anderweitig verhindert ist. Beträgt die Abwesenheit weniger als acht Stunden, wird die Zeit nicht von der Höchstanspruchsdauer abgezogen und auch die Kürzung des Pflegegeldes entfällt. Pflegebedürftige in Pflegegrad 1 können den einheitlichen Entlastungsbetrag für Leistungen der Verhinderungspflege einsetzen.

Teilstationäre Leistungen

Tages- und /oder Nachtpflege

Unter der Tagespflege versteht man die zeitweise Betreuung im Tagesverlauf in einer zugelassenen Pflegeeinrichtung, beispielsweise wenn pflegende Angehörige die Pflege wegen eigener Berufstätigkeit nicht täglich durchführen können. Manche Pflegesituationen können aber auch eine Betreuung während der Nacht, die sogenannte Nachtpflege erfordern. Diese Form der Pflege eignet sich z. B. für Demenzkranke, die nachts besonders aktiv sind.

Leistungen der Tages- und /oder Nachtpflege können von Personen in den Pflegegraden 2 bis 5 neben dem Pflegegeld bzw. der ambulanten Pflegesachleistung in vollem Umfang in Anspruch genommen werden. Personen in Pflegegrad 1 können ihren Entlastungsbetrag dafür einsetzen. Die monatlichen Höchstbeträge für die jeweiligen Pflegegrade können Sie der Tabelle auf Seite 81 entnehmen.

Kurzzeitpflege

Viele Pflegebedürftige sind nur für eine begrenzte Zeit auf vollstationäre Pflege angewiesen, beispielsweise nach einem Krankenhausaufenthalt oder in Krisensituationen in der häuslichen Pflege. Hierfür sind die Leistungen der Kurzzeitpflege vorgesehen.

Die Pflegeversicherung übernimmt pflegebedingte Kosten der Kurzzeitpflege für längstens acht Wochen im Kalenderjahr bis zur Höhe von 1.612 Euro.

Information

Übergangspflege für Personen ohne Pflegegrad

Es gibt Fälle, in denen Menschen nur vorübergehend Pflege benötigen, ohne dass eine Pflegebedürftigkeit im Sinne der Pflegeversicherung vorliegt, z. B. nach einer Operation oder aufgrund einer akuten schwerwiegenden Erkrankung. Versicherte haben für bis zu vier Wochen Anspruch auf Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung im Rahmen der häuslichen Krankenpflege sowie auf eine Haushaltshilfe. Reichen diese Leistungen nicht aus, besteht Anspruch auf Aufnahme in eine Kurzzeit-Pflegeeinrichtung für höchstens acht Wochen im Kalenderjahr. Hierfür übernimmt die Krankenkasse pflegebedingte Kosten in Höhe von bis zu 1.612 Euro im Jahr.

Dies gilt einheitlich für die Pflegegrade 2 bis 5. Pflegebedürftige in Pflegegrad 1 können den Entlastungsbetrag für die Kurzzeitpflege einsetzen. Nicht verbrauchte Leistungen der Verhinderungspflege (siehe Seite 83) können zu 100 Prozent für die Kurzzeitpflege verwendet werden. Damit kann der Betrag für die Kurzzeitpflege maximal verdoppelt werden. Während der Kurzzeitpflege wird die Hälfte des bisher bezogenen Pflegegeldes weitergezahlt.

Leistungen im stationären Bereich

Mit den Leistungen für die vollstationäre Pflege werden Pflegebedürftige, die in einem Pflegeheim leben, unterstützt. In den Pflegegraden 2 bis 5 werden pflegebedingte Kosten bis zu einer bestimmten Höhe übernommen. Die monatlichen Höchstbeträge für die jeweiligen Pflegegrade können Sie der Tabelle auf Seite 87 entnehmen. Personen mit dem Pflegegrad 1 erhalten lediglich einen Zuschuss von monatlich 125 Euro.

Pflegebedingter Eigenanteil

Innerhalb der gleichen Einrichtung sind die Eigenanteile für pflegebedingte Aufwendungen für alle Bewohner gleich. Unabhängig davon, ob Leistungen nach dem PG 2 oder 5 bezogen werden: Der Eigenanteil bleibt der gleiche. Kosten für Unterkunft, Verpflegung sowie Investitionskosten der Einrichtung sind selbst zu tragen und werden den Bewohnern in Rechnung gestellt.

Leistungen für pflegende Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen

Soziale Absicherung

Für Pflegepersonen, die Pflegebedürftige in PG 2 bis 5 wenigstens zehn Stunden wöchentlich, verteilt auf regelmäßig zwei Tage zu Hause pflegen, zahlt die Pflegekasse die Beiträge zur Rentenversicherung. Gestaffelt nach Pflegebedürftigkeit steigen die Rentenbeiträge. Voraussetzung ist, dass die Pflegeperson nicht mehr als 30 Stunden anderweitig berufstätig ist.

Darüber hinaus genießen Pflegepersonen den Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung für alle Bereiche, die für die Feststellung für Pflegebedürftigkeit berücksichtigt werden. Zudem sind die Hilfen bei der Haushaltsführung in den Unfallversicherungsschutz mit einbezogen. Hat die Pflegeperson für die Pflegetätigkeit ihre berufliche Beschäftigung unterbrochen oder ganz aufgegeben, zahlt die Pflegekasse für die Dauer der Pflege auch die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung.

Pflegekurse

Um eine bedarfsgerechte Pflege zu ermöglichen, übernimmt die Pflegekasse Kosten von anerkannten Pflegekursen für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen. Die Kurse werden von den Pflegekassen selbst oder von anderen geeigneten Einrichtungen, wie z.B. den Wohlfahrtsverbänden oder den Volkshochschulen durchgeführt.

Grundsicherungsleistungen nach SGB XII

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Reichen Ihre Einkünfte im Alter oder bei voller Erwerbsminderung einfach nicht für Ihren notwendigen Lebensunterhalt aus? Dann sollten Sie die Grundsicherung beantragen. Darin sind alle Leistungen, die auch nach dem Sozialhilferecht gezahlt werden, enthalten. Im Unterschied zur Sozialhilfe ist die Grundsicherung jedoch unabhängig vom Einkommen Ihrer Kinder oder Eltern, es sei denn, dieses übersteigt 100.000 Euro im Jahr.

Welche Leistungen enthält die Grundsicherung?

Die Grundsicherung hilft Ihnen dabei, die Kosten für Ihr tägliches Leben zu bezahlen. Dazu gehören:

- Ausgaben für Ihren notwendigen Lebensunterhalt – angepasst an Ihren Familienstand und Ihre Haushaltsführung
- Aufwendungen für Ihre Unterkunft – dazu gehören Miete, Nebenkosten und Heizung
- Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie Vorsorgebeiträge in angemessener Höhe
- Mehrbedarf für bestimmte Personengruppen, wie für Schwerbehinderte
- Situationsabhängige Hilfen in Sonderfällen

Wer hat Anspruch?

Einen Anspruch auf Grundsicherung sollten Sie prüfen lassen, wenn Sie eine Altersrente beziehen, bzw. die Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung erreicht haben und Ihr gesamtes monatliches Einkommen durchschnittlich unter 865 € liegt.

Dies gilt ebenso, wenn Sie dauerhaft erwerbsgemindert und mindestens 18 Jahre alt sind.

Was wird angerechnet?

Wie viel Grundsicherung Sie bekommen, hängt von Ihrem Einkommen und Vermögen sowie dem Ihres Ehepartners ab. Das gilt auch, wenn Sie in einer ehe- oder lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaft leben und für eingetragene Lebenspartner im Sinne des Lebenspartnerschaftsgesetzes.

Wo stellt man den Antrag?

Für die örtliche Zuständigkeit kommt es darauf an, wo Sie Ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben. Für den Kreis Offenbach ist der Fachdienst SGB XII, Asyl und sonstige soziale Leistungen der Kreisverwaltung zuständig.

Kreis Offenbach

FD SGB XII, Asyl und sonstige soziale Leistungen

Werner-Hilpert-Straße 1

63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 8180-2238

soziale-leistungen@kreis-offenbach.de

Hinweis!

Antragsformulare können auch auf der Internetseite des Kreises (www.kreis-offenbach.de) im Bereich Bürgerservice > Formulare > Sozialamt heruntergeladen werden.

Weitere soziale Leistungen

Hilfe zur Pflege

In der Regel werden bei Pflegebedürftigkeit die Leistungen der Pflegekasse (siehe ab Seite 80) ausreichen. Wenn dies jedoch nicht der Fall ist oder kein Anspruch besteht, kommt Hilfe zur Pflege nach dem Sozialgesetzbuch 12. Buch (SGB XII) in Betracht. Hilfe zur Pflege ist Teil der Sozialhilfe.

Sie dient zur Unterstützung von pflegebedürftigen Personen, die den notwendigen Pflegeaufwand nicht mit eigenen Mitteln aufbringen können, da sie nur ein geringes Einkommen und kaum Ersparnisse haben. Zu beachten ist hierbei, dass Hilfe zur Pflege analog den Vorschriften in der Pflegeversicherung erst ab festgestelltem Pflegegrad 2 gewährt wird. Es muss ein entsprechendes Gutachten vorliegen.

Maßgebend für die Zuständigkeit bei der Hilfe zur Pflege ist der gewöhnliche Aufenthaltsort, das heißt in der Regel die Meldeanschrift. Für Personen, die im Kreis Offenbach wohnen ist damit der Fachdienst SGB XII, Asyl und sonstige soziale Leistungen der Kreisverwaltung zuständig.

Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen

Wenn Hilfe zur Pflege nicht infrage kommt, kann in bestimmten Fällen eine Heimkostenübernahme über die Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen im Rahmen der Sozialhilfe geprüft werden.

Maßgebend für die Zuständigkeit zur Hilfeleistung in Pflegeheimen ist der gewöhnliche Aufenthalt, das heißt in der Regel die Meldeanschrift, innerhalb der letzten zwei Monate vor der Heimaufnahme. Unabhängig davon, in welcher Pflegeeinrichtung die Aufnahme erfolgen soll bzw. erfolgt ist, ist der Fachdienst SGB XII, Asyl und sonstige soziale Leistungen der Kreisverwaltung zuständig, sofern der Wohnort vor Aufnahme in die Einrichtung innerhalb des Kreises Offenbach lag.

Kreis Offenbach

FD SGB XII, Asyl und sonstige soziale Leistungen

Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach

Tel. (06074) 8180-2238

soziale-leistungen@kreis-offenbach.de

www.kreis-offenbach.de



Wohngeld

Wohngeld ist ein Zuschuss zur Bezahlung einer Mietwohnung, eines Zimmers im Pflegeheim oder Behinderten-Wohnheim (Mietzuschuss) beziehungsweise ein Zuschuss zu den Kosten für selbst genutztes Wohneigentum, wenn man ein Haus oder eine Eigentumswohnung besitzt (Lastenzuschuss).

Ob Anspruch auf Wohngeld besteht und wenn ja, in welcher Höhe, hängt von drei Faktoren ab:

- Der Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder
- Der Höhe des Familieneinkommens
- Der Höhe der zuschussfähigen Brutto-Kaltmiete bzw. Belastung

Wohngeld wird nur an Personen geleistet, die keine Transferleistungen (wie z. B. Arbeitslosengeld II, Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) beziehen, da bei Transferleistungen die Unterkunftskosten bereits berücksichtigt werden.

Das Wohngeld wird nur auf Antrag gewährt. Gezahlt wird ab dem 1. des Monats, in dem der Antrag gestellt worden ist. Zuständig für alle 13 Kommunen des Kreises Offenbach ist die Wohngeldstelle der Kreisverwaltung.

Kreis Offenbach

– Wohngeldstelle –

Werner-Hilpert-Str. 1, 63128 Dietzenbach
Tel. (06074) 8180-2248

Tafelläden im Kreis Offenbach

In Deutschland gibt es Lebensmittel im Überfluss – und dennoch herrscht bei vielen Menschen Mangel. Die Tafeln bemühen sich um einen Ausgleich. Sie sammeln „überschüssige“, aber qualitativ einwandfreie Lebensmittel und geben diese kostenlos oder gegen einen symbolischen Betrag an Bedürftige weiter.

Dietzenbacher Tafel e. V.

Offenbacher Straße 5, 63128 Dietzenbach
www.dietzenbacher- Tafel.de

Losausgabe freitags von 8 bis 10:30 Uhr. Wer danach kommt, kann nur noch am Ende der Warenausgabe berücksichtigt werden. Ab 10:30 Uhr Beginn der Lebensmittelausgabe. Empfänger müssen in Dietzenbach wohnen und 2,- Euro als symbolischen Betrag für den Einkauf entrichten.

Langener Tafel e. V.

Carl-Schurz-Straße 14, 63225 Langen
Tel. (06103) 9607053 | www.langener- Tafel.de

Lebensmittelausgabe:

Montags ab 14 Uhr (Gruppe A – ROT)
Dienstag ab 11 Uhr (Gruppe B – GRÜN)
Donnerstags ab 12:30 Uhr (Gruppe C – ORANGE)
Freitags ab 11 Uhr (Gruppe D – BLAU)
Die Vergabe der Nummern (nach Zufallsprinzip) beginnt jeweils eine Stunde vor den oben genannten Ausgabezeiten. Keine Ausgabe an Feiertagen. Bedürftige Personen, die noch keinen Tafel-Ausweis besitzen, können sich jeweils donnerstags von 11:30 bis 12:30 Uhr neu anmelden.

Lebensladen Mühlheim

Im Projekt „Lebensladen“ werden hilfsbedürftige Menschen in Mühlheim durch die wöchentliche Ausgabe von Lebensmitteln sowie von „Bedarfmitteln des täglichen Gebrauchs“ unterstützt.

Dammstraße, 63165 Mühlheim (Halle am Bahnhof)
Tel. (06108) 71585

Ausgabe: Jeden Mittwoch 16 bis 17 Uhr

Speisekammer St. Josef Neu-Isenburg

Jeden Freitag werden in der Pfarrgemeinde Lebensmittel an Menschen mit geringem Einkommen ausgegeben.

Kirchstraße 20, 63263 Neu-Isenburg
www.diespeisekammer.com

Fr. 8:30 bis 9:30 Uhr Anmeldung und Auslosung der Reihenfolge, danach wird eine Warteliste gebildet. Lebensmittelausgabe ab 10 Uhr nach Reihenfolge der Auslosungs- und Warteliste.

Lebensmittel & mehr

Dockendorffstraße 5
63322 Rödermark (Ober-Roden)
Tel. (06074) 2116004 (Mo., Mi., Fr. 10:30 bis 12 Uhr)
lebensmittelladen-roedermark@drk-of.de
Lebensmittelausgabe:
Mo. und Mi. 14:30 bis 15:30 Uhr, Fr. 12 bis 13 Uhr

Der Rödermärker Brotkorb

Wagnerstr. 35, 63322 Rödermark-Urberach
(Ev. Petrusgemeinde)
www.petruskirche-urberach.ekhn.de
Lebensmittelausgabe: Do. 16 bis 17:30 Uhr



© goodluz - stock.adobe.com

Information

Rundfunkbeitrag

Wer staatliche Sozialleistungen wie Sozialhilfe, ALG II oder Grundsicherung erhält, kann sich auf Antrag von der Rundfunkbeitragspflicht befreien lassen. Wer in einem Pflegeheim oder in einer Behinderteneinrichtung dauerhaft vollstationär betreut wird, muss keinen Rundfunkbeitrag zahlen. Antragsformulare für die Befreiung von der Rundfunkbeitragspflicht erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Gemeindeverwaltung sowie im Internet unter: www.rundfunkbeitrag.de

Vorsorge für den Todesfall

In unserer heutigen Gesellschaft ist der Tod oft ein Tabuthema. Zu Zeiten des Leitgedankens vieler Menschen, für immer jung zu bleiben, ist häufig kein Platz für das Thema Sterben und Bestattung. Der Tod gehört jedoch mit zum Lebenskreislauf und ist unvermeidbar. Daher ist es ratsam, sich auch Gedanken zu dem Thema der eigenen Bestattung zu machen. Dies ist sinnvoll, damit Sie einmal so Abschied nehmen, wie es Ihren eigenen Vorstellungen entspricht. Der Verlust eines Menschen an sich ist sehr belastend für die Angehörigen und kann häufig seelische und finanzielle Nöte mit sich bringen. Damit in dieser Situation die Angehörigen Ihren letzten Willen für den Ablauf der Beisetzung erfahren, ist es sinnvoll, zu Lebzeiten Entscheidungen im Rahmen der Vorsorge für den Todesfall zu treffen.

Vorsorge heißt hier:

- Verantwortung in eigener Sache übernehmen
- Notwendiges regeln
- Angehörige zu entlasten

Sicher muss man sich mit diesen Fragen zunächst einmal alleine beschäftigen und auseinandersetzen, bevor man eine Fachberatung bzw. Hilfe in Anspruch nimmt. Einige mögliche Formen der Vorsorge sind nachfolgend aufgeführt.

Der Bestattungsvorsorgevertrag

Immer mehr Bestattungsunternehmen bieten eine individuelle Beratung und, wenn erwünscht, einen Vor-

sorgevertrag an. In einem solchen Vertrag werden alle Einzelheiten, vom Ablauf über Umfang bis hin zu den persönlichen Wünschen für das eigene Begräbnis (Begräbnisverfügung), festgehalten. Sie haben dabei die Sicherheit, dass alle besprochenen Angelegenheiten im Sterbefall so ausgeführt werden, wie Sie dies gewünscht haben.

Die einzelnen Kosten für Sarg, Trauerrede, Musik, Blumenschmuck, Grabstätte und ähnliches werden festgelegt. Preiserhöhungen, die sich während der Vertragslaufzeit eventuell ergeben, werden mitgeteilt und sachlich begründet.

Da die Leistungen von Bestattungsvorsorgeverträgen erst zu einem unbestimmten Zeitpunkt erbracht werden, müssen diese nicht im Voraus bezahlt werden. Sicherer ist es jedoch, die veranschlagten Kosten aus dem restlichen Vermögen herauszulösen und auf ein Treuhandkonto zu hinterlegen.

Sterbegeldversicherung

Eine Sterbegeldversicherung wird von vielen Versicherungen angeboten. Üblicherweise beinhalten Sterbegeldversicherungen die Zahlung geringer monatlicher Beiträge. Sobald der Sterbefall eintritt, wird die vorher festgelegte Summe den Hinterbliebenen zur Verfügung gestellt, sodass diese die Bestattungskosten zahlen können. Der Abschluss einer Sterbegeldversicherung kann auch zusammen mit dem Bestattungsvorsorgevertrag erfolgen.

Grabpflege – Dauergrabpflege

Viele Menschen, die sich für eine Erdbestattung entschieden haben, machen sich Gedanken über die Pflege ihrer Grabstätte, deren Ruhezeit üblicherweise 25 Jahre beträgt. Für die meisten Hinterbliebenen ist es selbstverständlich, dass sie sich um die Gräber ihrer Angehörigen kümmern. Wenn Sie alleine leben oder Ihre Kinder weit entfernt wohnen, können Sie auch schon zu Lebzeiten Vorsorge für die Grabpflege treffen.

Mit einem Grabpflegevertrag können Sie die Grabpflege vertraglich regeln. Mit dem Abschluss eines Grabpflegevertrages ist es möglich, die für die gesamte Ruhezeit eines Grabes anfallenden Pflegekosten im Voraus zu zahlen.

In dem vom Erblasser abgeschlossenen Grabpflegevertrag kann auch vorgesehen sein, dass die Pflegekosten seinem Nachlass zu entnehmen sind. Durch eine solche Vereinbarung werden die nach dem Tod des Erblassers zu zahlenden Beträge zu Nachlassverbindlichkeiten, für die Erben haften. Für weitere Informationen zur Dauergrabpflege wenden Sie sich an eine Friedhofsgärtnerei oder die Treuhandstelle für Dauergrabpflege.

Treuhandstelle für Dauergrabpflege Hessen-Thüringen GmbH

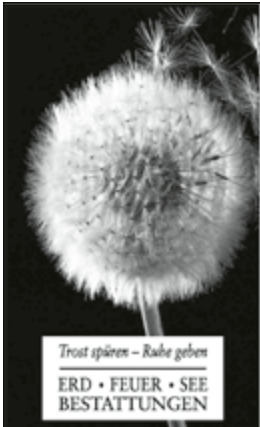
An der Festeburg 33, 60389 Frankfurt/Main
Tel. (069) 904787-0
www.grabpflege-hessen.de



ERD-, SEE-, FEUER- UND NATURBESTATTUNGEN
BESTATTUNGSFINANZIERUNG
VORSORGE



Pietät Sattler
Frankfurter Straße 38
63150 Heusenstamm
Telefon 0 61 04/25 45
www.pietat-sattler.de



ABSCHIED NEHMEN –
ein schwerer Weg.
Wer ihn geht, findet
RUHE und TROST.
Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

PIETÄT **VOLKER WINKLER**
Telefon: 06182 – 35 53
Kortenbacher Weg 9 · 63500 Seligenstadt

Trost spüren – Ruhe geben
ERD • FEUER • SEE
BESTATTUNGEN

Nützliche Adressen und Internetlinks

**Alzheimer Gesellschaft
Region Offenbach am Main e.V.**
Buchrainweg 39, 63069 Offenbach
Tel. (069) 87876506
www.alzheimer-gesellschaft-offenbach.de

**Bundesarbeitsgemeinschaft der
freien Wohlfahrtspflege (BAGFW) e.V.**
Oranienburger Straße 13-14
10178 Berlin
Tel. (030) 24089-0
www.bagfw.de

**Bundesarbeitsgemeinschaft der
Senioren-Organisationen (BAGSO) e.V.**
Thomas-Mann-Straße 2-4, 53111 Bonn
Tel. (0228) 249993
www.bagso.de

**Bundesinteressenvertretung für alte und
pflegebetroffene Menschen e.V. (BIVA)**
Siebenmorgenweg 6-8, 53229 Bonn
Tel. (0228) 909048-0
Beratungstelefon: (0228) 909048-44
www.biva.de

**Bundesministerium für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend**
Glinkastraße 24, 10117 Berlin
Tel. (030) 18555-0
www.bmfsj.de

**Internetseiten des Ministeriums für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend:**
www.mehrgenerationenhaeuser.de
www.wegweiser-demenz.de
www.serviceportal-zuhause-im-alter.de
www.wege-zur-pflege.de

Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
Rochusstraße 1, 53123 Bonn (1. Dienstsitz)
Friedrichstraße 108, 10117 Berlin (2. Dienstsitz)
Tel. (030) 18441-0
www.bmg.bund.de/pflege

**Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.
Selbsthilfe Demenz**
Friedrichstraße 236, 10969 Berlin
Tel. (030) 2593795-0
Alzheimertelefon: (030) 2593795-14
www.deutsche-alzheimer.de

**Hessisches Ministerium
für Soziales und Integration**
Sonnenberger Straße 2/2a, 65193 Wiesbaden
Tel. (0611) 3219-0
www.soziales.hessen.de

**Kuratorium Deutsche Altershilfe
Wilhelmine-Lübke-Stiftung e.V.**
Michaelkirchstraße 17-18, 10179 Berlin
Tel. (030) 2218298-0
www.kda.de

Landesseniorenvertretung Hessen

Feuerbachstraße 33

65195 Wiesbaden

Tel. (0611) 9887-119

www.landesseniorenvertretung.hessen.de**Sozialverband VdK****Deutschland e. V.**

Wurzerstraße 4a

53175 Bonn

Tel. (0228) 82093-0

www.vdk.de**Sozialverband VdK****Kreisverband Offenbach-Land**

Eisenbahnstraße 11

63150 Heusenstamm

Tel. (06104) 101148

www.vdk.de/kv-offenbach-land**Sozialverband Deutschland (SoVD) e. V.**

Stralauer Straße 63

10179 Berlin

Tel. (030) 726222-0

www.sovd.de**SoVD Kreisverband Frankfurt am Main**

Erzberger Straße 12 – 14

63179 Obertshausen

Tel. (069) 319043

www.sovd-he.de** Impressum**

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem
Kreis Offenbach, Leitstelle Älterwerden.

Verlag:

Verlag & Marketing

Rieslingstraße 6, 75031 Eppingen

Tel. (07138) 6903097, Fax 6903099

www.vundm.com

Trotz sorgfältiger Recherche und inhaltlicher
Kontrolle können wir keine Haftung für die Voll-
ständigkeit und Richtigkeit aller Angaben über-
nehmen. Mitteilungen über Ergänzungen und
Änderungen richten Sie bitte an den Verlag.

© 2019 by Verlag & Marketing

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlages gestat-
tet.

Branchenverzeichnis

Branchen.....	Seite
Anwaltskanzlei	27, 31, 33
Assistiertes Wohnen	35
Bestattungsinstitut	91
Betreutes Wohnen	49, 67, U4
Dementenbetreuung	57
Diakoniestation	47
Diakonisches Werk	7
Ergotherapie	U2
Essen auf Rädern	43, 49, 51
Fachärztezentrum	71
Fahrdienste	43, 49
Hausnotruf	43
Hörgeräte	71, 77
Immobilien	4
Klinik	71, 73
Krankengymnastik	U2
Kurzzeitpflege	23, 61, 63, 65, 67, 95, U4
Logopädie	U2, 73
Notar	31
Orthopädietechnik	U2
Personennahverkehr	13
Pflegedienst	47, 49, 51
Pflegeheim	23, 67, 69, 95, U4
Physiotherapie	U2
Rechtsanwalt	27, 31, 33
Rehatechnik	U2
Sanitätshaus	43, 77
Seniorenbetreuung	49, 55, 57
Seniorenheim	23, 67, 69, U3, U4
Seniorenzentrum	23, 61, 63, 65, 67, 69

Branchen.....	Seite
Sicherheitsdienste	7
Sozialstation	47
Sozialverband	7
Stationäre Pflege	23, 61, 63, 65, 67, 69, 95, U4
Steuerberater	33
Tagespflege	61, 63, 67
Treppenlifte	37
Wohnungsbau	7

U = Umschlagseite

Information

Liebe Leserinnen und Leser,

die Herausgabe und kostenlose Abgabe dieser Broschüre wurde nur durch die Anzeigenschaltung der beteiligten Inserenten ermöglicht. Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Dispositionen die beteiligten Firmen und Institutionen.

Wir bedanken uns bei allen Inserenten, die mit Ihrer Anzeigenschaltung die Herausgabe der Publikation unterstützt haben.

Verlag & Marketing
und der Kreis Offenbach

Wichtige Rufnummern

Notruf Polizei	110
Polizeistation Dietzenbach	(06074) 837-0
Polizeistation Heusenstamm	(06104) 6908-0
Polizeistation Langen	(06103) 9030-0
Polizeistation Mühlheim am Main ..	(06108) 6000-0
Polizeistation Neu-Isenburg	(06102) 2902-0
Polizeistation Seligenstadt	(06182) 8930-0
Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt	112
Giftnotruf	(06131) 19240
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Zahnärztlicher Notdienst	(01805) 607011
Apothekennotdienst	(0800) 0022833
Sperr-Rufnummer (EC-, Kreditkarten)	116116

Persönliche Rufnummern

Mein Hausarzt:

Mein Zahnarzt:

Mein Pflegedienst:

.....

.....

.....

.....

.....



Gut leben im Alter

Wir begegnen Ihnen mit Offenheit, Wertschätzung und Professionalität. Unser christliches Verständnis vom menschlichen Leben hilft, die Unterstützung und Begleitung im Alter würdevoll und so individuell wie möglich zu gestalten.

Wir bieten:

Vollstationäre Pflege

Kurzzeitpflege

Wohngruppen für Menschen mit Demenz
(Haus An der Königsheide)

Psychosoziale Begleitung

Aktivierende und mobilisierende Pflege

Altenpflegeheim Am Erlenbach

An den Schulwiesen 4, 63263 Neu-Isenburg

Telefon: 06102 – 36578-30

Mail: haus-am-erlenbach@mission-leben.de

Altenpflegeheim An den Platanen

Lessingstraße 4, 63263 Neu-Isenburg

Telefon: 06102 – 7188-100

Mail: haus-an-den-platanen@mission-leben.de

Haus An der Königsheide

Wohngruppen für Menschen mit Demenz

Ludwigstraße 55, 63263 Neu-Isenburg

Telefon: 06102 – 815977-100

Mail: haus-an-der-koenigsheide@mission-leben.de

Mission Leben ist Nachfolgerin der Inneren Mission Darmstadt von 1849 und Mitglied im Verbund der Diakonie.

Sie ist der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau zugeordnet.

www.mission-leben.de

Im Verbund der
Diakonie

Ein Zuhause für Senioren...

Haus Julia in Rodgau-Weiskirchen

Das bieten wir Ihnen:

- 103 Einzel- und 12 Doppelzimmer mit allem Komfort
- 20 Wohnungen im Service-Wohnen
- Vollstationäre Pflegeplätze für alle Pflegegrade
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- hauseigene Küche mit einer täglichen Auswahl aus frisch zubereiteten Menüs
- Cafeteria mit Terrasse und Zugang in den Garten

Rufen Sie uns an oder kommen Sie bei uns vorbei.

Wir beraten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

...weil Sie es sich verdient haben!

Römergarten Residenzen GmbH, Haus Julia
Albert-Rißberger Str. 1, 63110 Rodgau-Weiskirchen
Telefon 0 61 06/26 85-0, Telefax 0 61 06/26 85-499
rodgau@roemergarten-residenzen.de
www.roemergarten-residenzen.de

